

Amtsblatt

für die Stadt Eberswalde

– EBERSWALDER MONATSBLATT –



Natürlich Eberswalde!

Inhalt

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

- Haushaltssatzung der Stadt Eberswalde für das Haushaltsjahr 2016 2
- Bebauungsplan Nr. 112 „Pfeilstraße“ Aufstellungsbeschluss nach § 2 BauGB i. V. m. § 13 a BauGB 3
- Bekanntmachung über die Durchführung eines Volksbegehrens „Volksinitiative für größere Mindestabstände von Windrädern sowie keine Windräder im Wald“ 3-4

I.2 Sonstige amtliche Bekanntmachungen

- Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 19.11.2015 4-5
- Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 26.11.2015 5-6
- Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung eines Dienstausweises 6
- Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung eines Dienstausweises 6
- Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz Sonderungsplan Nr. II/09 6-7

II Nichtamtlicher Teil

- Dankeschön-Party für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer 8
- Gemeinsam für das Werk Eberswalde 8
- Amadeu Antonio Preis erstmals verliehen 9
- Eine Aktion für die nächsten 200 Jahre 9
- Einladung zum Neujahrsempfang 2016 10
- Dankeschön an ehrenamtlich tätige Senioren 11
- Jugendklub Stino wiedereröffnet 11
- Baumaßnahme in Finow beendet 12
- Übergabe Fliederallee 12
- Firmenbesuche zum Jahresausklang 12
- Stiftung WaldWelten feierte Richtfest 13
- Stolpersteinverlegung 13
- Knutfest in Spechthausen 13
- Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung 14-15
- Neues vom ZWA 16
- WHG aktuell 18-19
- Informationen/Anzeigen 20

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Haushaltssatzung der Stadt Eberswalde für das Haushaltsjahr 2016

Auf Grund des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 17.12.2015 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 wird

1. im **Ergebnishaushalt** mit dem Gesamtbetrag der

ordentlichen Erträge auf	71.021.464 EUR
ordentlichen Aufwendungen auf	72.702.158 EUR

außerordentlichen Erträge auf	835.000 EUR
außerordentlichen Aufwendungen auf	835.000 EUR

2. im **Finanzhaushalt** mit dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen auf	74.487.842 EUR
Auszahlungen auf	80.603.403 EUR

festgesetzt.

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	65.660.624 EUR
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	68.397.950 EUR

Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	5.196.166 EUR
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	8.092.401 EUR

Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	3.631.052 EUR
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	4.113.052 EUR

Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0 EUR
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0 EUR

§ 2

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen und Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Haushaltsjahren wird auf 3.514.900 EUR festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|-----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 300 v. H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 415 v. H. |
| 2. Gewerbesteuer | 395 v. H. |

§ 5

1. Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen als für die Gemeinde von wesentlicher Bedeutung angesehen werden, wird auf 50.000 EUR festgesetzt.

2. Die Wertgrenze für die insgesamt erforderlichen Auszahlungen, ab der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Finanzhaushalt einzeln darzustellen sind, wird auf 50.000 EUR festgesetzt.

3. Die Wertgrenzen, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen der vorherigen Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung bzw. des Hauptausschusses bedürfen, werden wie folgt festgesetzt:

3.1.

a) Beträge ab einer Höhe von	50.000 EUR	Hauptausschuss
b) Spenden ab den Betrag von	2.500 EUR	Hauptausschuss

3.2.

a) Beträge ab einer Höhe von	500.000 EUR	Stadtverordnetenversammlung
b) Spenden ab den Betrag von	5.000 EUR	Stadtverordnetenversammlung

Die genannten Beträge der Ziffern 3.1. a) und 3.2. a) gelten als Einzelbetrag pro Maßnahme.

Bei den genannten Beträgen der Ziffern 3.1. b) und 3.2. b) handelt es sich um Jahressummen pro Spender, nicht um den Einzelbetrag.

4. Die Wertgrenzen, ab der eine Nachtragssatzung zu erlassen ist, werden bei:
a) der Erhöhung des gemäß Haushaltssatzung ausgewiesenen Fehlbetrages um 1 Mio. EUR und
b) bei bisher nicht veranschlagten oder zusätzlichen Einzelaufwendungen oder Einzelauszahlungen auf 1 Mio. EUR festgesetzt.

§ 6

Bei Bewilligungsbescheiden zur Vergabe von Fördermitteln an die Stadt gelten die o. g. Wertgrenzen im § 5, Ziff. 3.1. a), 3.2. a) und 4 b) nur für die Bereitstellung des Eigenanteils. Dieses gilt nicht für übrige Drittmittel.

§ 7

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 8.000.000 EUR festgesetzt.

Eberswalde, den 18.12.2015

gez. Boginski
Bürgermeister



Gemäß § 67 Absatz 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg hat jeder unbefristetes Einsichtsrecht in die Haushaltssatzung und ihre Anlagen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

**Bebauungsplan Nr. 112 „Pfeilstraße“
Aufstellungsbeschluss nach § 2 BauGB
i. V. m. § 13 a BauGB**

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 26.11.2015 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 112 „Pfeilstraße“ gem. § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 13 a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung beschlossen.

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung gem. § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Zum Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 112 „Pfeilstraße“ gehören die folgenden Flurstücke:

Gemarkung: Eberswalde, Flur: 14, Flurstück: 119, 122,
Flur: 15, Flurstück: 33, 35, 41, 201.

Das Plangebiet hat eine Größe von 0,60 ha.

Der Bebauungsplan dient der Nachnutzung / Weiterentwicklung des Standortes Polizeirevier zu einem Allgemeinen Wohngebiet gem. § 4 BauNVO.

Nach Aufgabe des Polizeistandes droht das Plangebiet in eine unerwünschte städtebauliche Konfliktlage zu geraten. Es muss planerisch geklärt werden, ob eine Nachnutzung des Hauptgebäudes, eine Nachverdichtung oder eine städtebauliche Neuausrichtung der Bebauungsstruktur als Entwicklungsziel für diesen innerstädtischen zentralen Standort gesichert werden soll und ob bzw. welche sozialen, kirchlichen, kulturellen, gesundheitlichen und sportlichen Einrichtungen, mit den an das Plangebiet angrenzenden Nutzungen städtebaulich vertretbar sind, ohne bodenrechtliche Spannungen auszulösen.

Es besteht ein Planerfordernis mit dem Ziel zu klären, welche Schutzbedürftigkeit die in der Umgebung vorhandenen Nutzungen haben und welche, der in einem Allgemeinen Wohngebiet gemäß § 4 Abs. 3 BauNVO vorgesehenen Ausnahmen zukünftig zulässig sein sollen, um das Entstehen bodenrechtlicher Spannungen durch eine klare Nutzungszuweisung – evtl. verbunden mit einer Gliederung des Allgemeinen Wohngebietes – zu vermeiden.

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil der Bekanntmachung.

Der Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

Eberswalde, den 30.11.2015



gez. Boginski
Bürgermeister



Übersichtsplan (unmaßstäblich)
Bebauungsplan Nr. 112 „Pfeilstraße“

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

**Bekanntmachung
über die Durchführung eines Volksbegehrens
„Volksinitiative für größere Mindestabstände
von Windrädern sowie keine Windräder im Wald“**

Die Vertreter der Volksinitiative „Volksinitiative für größere Mindestabstände von Windrädern sowie keine Windräder im Wald“ haben fristgemäß die Durchführung eines Volksbegehrens verlangt. Die Landesregierung oder ein Drittel der Mitglieder des Landtages Brandenburg haben innerhalb der Frist des § 13 Abs. 3 des Volksabstimmungsgesetzes (VAGBbg) keine Klage gegen die Zulässigkeit des Volksbegehrens anhängig gemacht.

Das Volksbegehren kann durch alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger ab dem

7. Januar 2016 bis zum 6. Juli 2016

durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten oder durch briefliche Eintragung auf den Eintragungsscheinen unterstützt werden. Gemäß § 17 Abs. 2 VAGBbg können die Bürgerinnen und Bürger ihr Eintragsrecht durch Eintragung in die amtliche Eintragungsliste nur bei der Abstimmungsbehörde der Gemeinde ausüben, in der sie ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben; diese Bürgerinnen und Bürger können ihr Eintragsrecht jedoch auch bei den zu Buchstabe A) angeführten weiteren Eintragungsstellen ausüben.

Eintragungsberechtigt sind gemäß § 16 VAGBbg in Verbindung mit §§ 5 und 7 des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes (BbgLWahlG) alle deutschen Bürgerinnen und Bürger, die zum Zeitpunkt der Eintragung oder spätestens am **6. Juli 2016**

- das 16. Lebensjahr vollendet haben, also vor dem **7. Juli 2000** geboren sind,
- seit mindestens einem Monat im Land Brandenburg ihren ständigen Wohnsitz oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben sowie
- nicht nach § 7 BbgLWahlG vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

**A) Unterstützung des Volksbegehrens durch Eintragung
in Eintragungslisten**

Das Volksbegehren kann durch Eintragung in die ausliegende Eintragungsliste in folgendem Eintragsraum der Abstimmungsbehörde bis Mittwoch, den 6. Juli 2016, 16 Uhr unterstützt werden:

Lfd. Nummer	Eintragungsstellen	Eintragszeiten
1	Stadtverwaltung Eberswalde Bürgerinformation im Foyer des Rathauses Breite Straße 42	Montag 8 - 16 Uhr Dienstag 8 - 18 Uhr Mittwoch 8 - 16 Uhr Donnerstag 8 - 18 Uhr Freitag 8 - 12 Uhr

Personen, die sich in die Eintragungsliste eintragen wollen, haben sich über ihre Person auszuweisen (§ 7 Abs. 1 Volksbegehrensverfahrensverordnung - VVVBbg).

Wer sich in die Eintragungsliste einträgt, muss persönlich und handschriftlich unterzeichnen. Neben der Unterschrift sind Familienname, Vorname, Tag der Geburt, Wohnort und Wohnung, bei mehreren Wohnungen die Hauptwohnung oder gewöhnlicher Aufenthalt, sowie der Tag der Eintragung lesbar einzutragen (§ 18 Abs. 1 VAGBbg i. V. m. § 8 Abs. 1 VVVBbg). Eine Eintragung kann nach § 18 Abs. 2 VAGBbg nicht mehr zurückgenommen werden.

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage sind, die Eintragung selbst vorzunehmen und dies mit Hinweis auf ihre Behinderung zur Niederschrift erklären, werden von Amts wegen in die Eintragungsliste eingetragen (§ 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 8 Abs. 2 VVVBbg).

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung den Eintragungsraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können, können eine Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) mit der Ausübung ihres Eintragsrechts beauftragen. Hierfür ist der Hilfsperson eine entsprechende Vollmacht durch die eintragungsberechtigte Person auszustellen (§ 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 7 Abs. 4 VVVBbg).

B) Unterstützung des Volksbegehrens durch briefliche Eintragung

Jeder Eintragungsberechtigte hat das Recht, auf Antrag das Volksbegehren durch briefliche Eintragung zu unterstützen. Der Antrag kann von der eintragungsberechtigten Person selbst oder einer von ihr bevollmächtigten Person schriftlich, elektronisch (z. B. per E-Mail oder Fax) oder mündlich (zur Niederschrift) bei der **Abstimmungsbehörde** gestellt werden, in der die eintragungsberechtigte Person ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung, oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat. Bei der elektronischen Antragstellung ist der Tag der Geburt der antragstellenden Person anzugeben (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig.

Die antragstellende Person kann sich bei der Antragstellung auch der Hilfe einer Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg).

Eintragungsscheine können bis zwei Tage vor Ablauf der Eintragsfrist beantragt werden (§ 8a Abs. 5 VVVBbg).

Die für die briefliche Eintragung erforderlichen Unterlagen (Eintragungsschein und Briefumschlag) werden der antragstellenden Person entgeltfrei übersandt.

Die Eintragung muss persönlich vollzogen werden. Wer wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage ist, die briefliche Eintragung persönlich zu vollziehen, kann sich der Hilfe einer Person (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Auf dem Eintragungsschein hat die eintragungsberechtigte Person oder die Hilfsperson gegenüber der Abstimmungsbehörde an Eides statt zu versichern, dass sie die Erklärung der Unterstützung des Volksbegehrens persönlich oder nach dem erklärten Willen der eintragungsberechtigten Person abgegeben hat (§ 15 Abs. 7 VAGBbg).

Bei der brieflichen Eintragung muss der Eintragungsberechtigte den Eintragungsschein so rechtzeitig an die auf dem amtlichen Briefumschlag angegebene Stelle absenden, dass der Eintragungsbrief dort spätestens am 6. Juli 2016, 16 Uhr eingeht.

Der Eintragungsbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Der Eintragungsbrief kann auch bei der auf dem Briefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

Das verlangte Volksbegehren hat folgenden Wortlaut:

„Volksinitiative für größere Mindestabstände von Windrädern sowie keine Windräder im Wald“

Wir, die Unterzeichner, fordern von der Landesregierung Brandenburg:

1. die Bauordnung zu ändern und höhenabhängige Abstände von Windkraftanlagen (WKA) zu beschließen. Die Abstände sollen das 10-fache der Gesamthöhe der WKA zu jeglicher Wohnbebauung betragen.

Begründung: Schutz der Bevölkerung vor Gesundheitsgefahren und Erhöhung der Akzeptanz; dadurch kommt die Privilegierung (§ 35 BauGB) nicht durchgängig zur Anwendung. Nach der Änderung des § 249 im BauGB sind die Länder ermächtigt, bis zum 31.12.2015 eigene Abstände von Windkraftanlagen (WKA) zu Wohnbebauungen festzulegen.

2. den aktuellen Windkrafteerlass Brandenburgs zu ändern und Waldgebiete komplett von der Bebauung mit WKA auszuschließen.

Begründung: Die Aufstellung von WKA im Wald zerstört die vielfältigen Waldfunktionen nachhaltig. Wald gehört zu den effektivsten CO₂-Speichern und Kühlsystemen. Das Ökosystem Wald funktioniert nur in einer intakten Waldstruktur und muss wegen der Klimaschutzziele unzerstört erhalten bleiben.

Namen und Anschriften der Vertreter und Stellvertreter:

Vertreter:	Stellvertreter:
Thomas Jacob Glietzer Dorfstraße 11 15913 Märkische Heide	Charis Riemer Dorfstraße 27 b 16818 Netzeband
Hans-Jürgen Klemm Havelstraße 9 16348 Wandlitz	Dr. Winfried Ludwig Wilmersdorfer Straße 24 14547 Beelitz OT Fichtenwalde
Dr.-Ing. Wolfgang Rasim Klein-Bademeuseler Straße 21 03149 Forst (Lausitz)	Dr. Regina Pankrath Zur Dorfstraße 11 15806 Zossen OT Schünow
Rainer Ebeling Angermünder Straße 2 16278 Angermünde	Wolfgang Loof Lindower Dorfstraße 25 14913 Niedergörsdorf OT Lindow
Waltraud Plarre Neuhäuser Straße 18 14797 Kloster Lehnin OT Lehnin	Lutz Ittermann Kräuterweg 12 15518 Steinhöfel

Eberswalde, den 02.12.2015

Die Abstimmungsbehörde
Im Auftrag
gez. Birk
Leiter Bürger- und Ordnungsamt

I.2 Sonstige amtliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 19.11.2015

Vorlage: BV/0221/2015 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt
Durchführungsverträge zur Herrichtung von Wohnungen in der Potsdamer Allee für Flüchtlinge

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 54/14/15**
Der Hauptausschuss beauftragt die Stadtverwaltung, zwei Durchführungsverträge zwischen der Stadt Eberswalde und der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH zur Herrichtung von 31 Flüchtlingswohnungen in der Potsdamer Allee 45-51 und 16 Flüchtlingswohnungen in der Potsdamer Allee 53-59 abzuschließen. Die Fördersumme für die WHG beträgt maximal 189.390,60 €. Es gibt keinen kommunalen Miteleistungsanteil.

Vorlage: BV/0215/2015 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 10 - Hauptamt
Genehmigung überplanmäßiger Personalausgaben

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 55/14/15**
Der Hauptausschuss beschließt, Personalkosten in Höhe von 450.000 Euro zusätzlich im Haushalt 2015 einzustellen.

Vorlage: BV/0191/2015 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
Entwurfsplanung und Baubeschluss für die Verkehrsanlage Bollwerkstraße im Abschnitt zwischen Knotenpunkt Friedensbrücke und Mauerstraße

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 56/14/15**
Der Hauptausschuss stimmt der Entwurfsplanung zum Bau der Verkehrsanlage Bollwerkstraße im Abschnitt zwischen Knotenpunkt Friedensbrücke und Mauerstraße zu und beschließt den Bau der Verkehrsanlage vorbehaltlich der Bestätigung des Haushaltsplanes 2016. Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung des Bauprogramms beauftragt.

Vorlage: BV/0208/2015 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Landesbetrieb Straßenwesen u. der Stadt Eberswalde über die Durchführung u. Kostenteilung der Instandsetzung der Kreuzung B 167 Breite Straße, L 200 Eisenbahnstraße u. Bollwerkstraße (Friedensbrücke) in Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 57/14/15**
Der Hauptausschuss ermächtigt vorbehaltlich der Bestätigung der finanziellen Mittel die Verwaltung zum Abschluss der Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Landesbetrieb Straßenwesen und der Stadt Eberswalde über die Durchführung und Kostenteilung und dem Bau der Maßnahme Instandsetzung der Kreuzung B 167 Breite Straße, L 200 Eisenbahnstraße und Bollwerkstraße (Friedensbrücke) in Eberswalde entsprechend den wesentlichen Inhalten des als Anlage beigefügten Vertragsentwurfes. Unwesentliche Änderungen sind unschädlich.

Vorlage: BV/0213/2015 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
Vergabe von Planungsleistungen nach HOAI für den Ausbau der Schillerstraße in 16225 Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 58/14/15**
Der Hauptausschuss beschließt die Planungsleistungen für den Ausbau der Schillerstraße, an das Ingenieurbüro für Bauplanung GmbH Eberswalde, Brunnenstraße 4, 16225 Eberswalde zu vergeben.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Vertrag mit dem Ingenieurbüro zu schließen.

Vorlage: BV/0207/2015 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport
Vergabe von Leistungen nach VOL/A Essenversorgung für die Kindertagesstätten der Stadt Eberswalde für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.03.2016 (Vertragsverlängerung)

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 59/14/15**
Der Hauptausschuss stimmt dem Vergabevorschlag zur Vertragsverlängerung zwischen der Stadt Eberswalde und der Firma Löwen-Menü Wysoski & Sohn GmbH, Neulöwenberger Straße 36, 16775 Löwenberger Land für die Essenversorgung der städtischen Kindertagesstätten vom 01.01.2016 bis 31.03.2016 zu.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse des Hauptausschusses können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst, (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 24.11.2015

gez. Boginski
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 26.11.2015

Vorlage: BV/0209/2015 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt
**Bebauungsplan Nr. 708 „Clara-Zetkin-Siedlung – Hinter der Fliederallee“, 2. Änderung
Aufstellungsbeschluss nach § 2 BauGB i. V. m. § 13 a BauGB**

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 15/118/15**
1. Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB
Die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 708 „Clara-Zetkin-Siedlung – Hinter der Fliederallee“ wird gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB) i. V. m. § 13 a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung beschlossen.

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung gem. § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Zum Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 708 „Clara-Zetkin-Siedlung – Hinter der Fliederallee“ gehören die folgenden Flurstücke: Gemarkung Finow; Flur 19 Flurstücke 500-502, 504-506, 508-510, 511, 512-539, 541-552, 677, 678, 679, 693-702, 704, 705, 743, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 851, 853, 855, 857, 1020, 1065, 1066. Das Plangebiet hat eine Größe von ca. 14 ha.

Das Verfahren dient der Änderung einer Teilfläche des seit 05.07.2004 rechtswirksamen Bebauungsplanes Nr. 708 „Clara-Zetkin-Siedlung – Hinter der Fliederallee“ 1. Änderung.

Planungsziel ist die Reduzierung der Erschließungsfläche und -aufwand sowie die Schaffung nachfragegerechter Grundstücksgrößen von 700 - 900 m².

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

2. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung nach § 2 Abs. 1 BauGB
Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes ortsüblich bekannt zu machen.

Vorlage: BV/0210/2015 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt
**Bebauungsplan Nr. 112 „Pfeilstraße“
Aufstellungsbeschluss nach § 2 BauGB i. V. m. § 13 a BauGB**

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 15/119/15**
1. Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB
Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 112 „Pfeilstraße“ wird gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB) i. V. m. § 13 a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung beschlossen.

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung gem. § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Zum Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 112 „Pfeilstraße“ gehören die folgenden Flurstücke:

Gemarkung: Eberswalde, Flur: 14, Flurstück: 119, 122, Flur: 15, Flurstück: 33, 35, 41, 201.

Das Plangebiet hat eine Größe von 0,60 ha.
Der Bebauungsplan dient der Nachnutzung/Weiterentwicklung des Standortes Polizeirevier zu einem Allgemeinen Wohngebiet gem. § 4 BauNVO.

Nach Aufgabe des Polizeistandes droht das Plangebiet in eine unerwünschte städtebauliche Konfliktlage zu geraten. Es muss planerisch geklärt werden, ob eine Nachnutzung des Hauptgebäudes, eine Nachverdichtung oder eine städtebauliche Neuausrichtung der Bebauungsstruktur als Entwicklungsziel für diesen innerstädtischen zentralen Standort gesichert werden soll und ob bzw. welche sozialen, kirchlichen, kulturellen, gesundheitlichen und sportlichen Einrichtungen, mit den an das Plangebiet angrenzenden Nutzungen städtebaulich vertretbar sind, ohne bodenrechtliche Spannungen auszulösen.

Es besteht ein Planerfordernis mit dem Ziel zu klären, welche Schutzbedürftigkeit die in der Umgebung vorhandenen Nutzungen haben und welche, der in einem Allgemeinen Wohngebiet gemäß § 4 Abs. 3 BauNVO vorgesehenen Ausnahmen zukünftig zulässig sein sollen, um das Entstehen bodenrechtlicher Spannungen durch eine klare Nutzungszuweisung – evtl. verbunden mit einer Gliederung des Allgemeinen Wohngebietes – zu vermeiden.

Der Übersichtsplan zum beabsichtigten Geltungsbereich (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 BauGB und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 1 BauGB ist durchzuführen.

2. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung
Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes und Ort und Dauer der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit zu den Zielen und Zwecken der Planung ortsüblich bekannt zu machen.

Vorlage: BV/0211/2015 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt
Beschluss zum öffentlich-rechtlichen Vertrag „Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Brandenburg“ (AGFK BB)

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 15/120/15**
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, gemäß § 28 Abs. 2 Nr. 24 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf), den öffentlich-rechtlichen

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 6

Vertrag über die Bildung der „Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Brandenburg“ (AGFK BB) zu unterzeichnen.

Auf Grundlage des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKGBb) § 4 Abs. 1, wird der Bürgermeister ermächtigt, den öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen den Mitgliedskommunen zu schließen.

Der von der Stadt Eberswalde in die AGFK BB entsandte Vertreter berichtet einmal jährlich über die inhaltliche Arbeit und die Projekte im Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt.

Vorlage: BV/0214/2015 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 40 - Amt für Bildung,
Jugend und Sport

Antragstellung der Stadt Eberswalde im Rahmen des Bundesprogrammes „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ (Förderung für die Waldsportanlage Finow)

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 15/121/15**

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Antragstellung auf Förderung aus dem Bundesprogramm „Sanierung von kommunalen Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ für die Waldsportanlage Finow zu. Mit diesem Beschluss bindet sich die Stadtverordnetenversammlung, dass bei Auswahl des Projektes durch den Fördermittelgeber die kommunalen Eigenmittel zur Verfügung stehen. Mit der Antragstellung wird ferner erklärt, dass mit dem beantragten Projekt noch nicht begonnen wurde und keine weitere öffentliche Förderung für die geplanten Maßnahmen besteht.

Für den Fall einer Fördermittelzusage ist, entgegen der bisherigen Haushaltsplanung 2016 und der mittelfristigen Finanzplanung 2017 bis 2019, die Realisierung der Baumaßnahmen in der Waldsportanlage Finow für den Zeitraum 2016 bis 2018 aufzunehmen. Der Haushalt 2016 und die mittelfristige Finanzplanung 2017 bis 2019 sind entsprechend anzupassen.

Vorlage: BV/0217/2015 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 01 - Bürgermeisterbereich

Terminkalender für die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse für das Jahr 2016

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 15/122/15**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den als Anlage beigefügten Terminkalender für die Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse für das Jahr 2016.

Vorlage: BV/0212/2015 **Einreicher/
zuständige
Dienststelle:** Fraktion FDP,
Fraktion DIE SPD-Fraktion,
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
Fraktion DIE LINKE

„Eberswalde handelt“ – Beschluss zum Umgang mit den Herausforderungen in Bezug auf die massiv erhöhte Zahl von Flüchtlingen und Asylbewerbern

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 15/123/15**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zur Minimierung unzumutbarer Härten und vermeidbarer Belastungen sowohl für Flüchtlinge bzw. Asylbewerber als auch für die Eberswalder Bevölkerung, die zuständigen Behörden bei der Unterbringung, Versorgung und Integration von Flüchtlingen bzw. Asylbewerbern zu unterstützen. Zu diesem Zweck wird die Stadtverwaltung ermächtigt, alle ihr notwendig erscheinenden Maßnahmen zu ergreifen, um schnelle und unbürokratische Hilfe zu leisten.

Die Zuständigkeit und Finanzierungspflicht der verantwortlichen Behörden wird durch diesen Beschluss nicht berührt.

Die Stadtverwaltung soll sich insbesondere auf die unbürokratische Nothilfe bei der Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen bzw. Asylbewerbern, deren soziale Integration sowie die Organisation der ehrenamtlich Tätigen konzentrieren. Hierbei darf die Stadtverwaltung auch anstelle zuständiger anderer Behörden Verpflichtungen für die Stadt Eberswalde eingehen, wenn diese anderen Behörden unzureichend, nicht rechtzeitig oder in nicht ausreichendem Umfang agieren (freiwillige Aufgabenübernahme durch die Stadt Eberswalde).

Zur Finanzierung der vorstehend genannten Maßnahmen werden im Haushalt 2016 40 T€ eingestellt. Nicht verausgabte Mittel sind der allgemeinen Rücklage

zuzuführen, sie dürfen nicht zur Deckung anderer Ausgaben herangezogen werden.

Die Verwaltung wird vierteljährlich im Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration über Art und Umfang der Ausgaben berichten und diese Berichte dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen zur Verfügung stellen.

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung zum Ende des I. Quartal 2016 eine Übersicht zu zweckmäßigen, sinnvollen und notwendigen Maßnahmen zur schnellen Integration der Flüchtlinge bzw. Asylbewerber zu erarbeiten. Dabei sind die bis dahin gewonnenen Erfahrungen zu nutzen und das Hauptaugenmerk neben den Nothilfemaßnahmen auf die Entwicklung des gegenseitigen Verständnisses zwischen den Bürgern der Stadt und den „Neuankömmlingen“ zu richten. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Kostenschätzung für die Umsetzung der Maßnahmen vorzulegen und eine entsprechende Einarbeitung in die Haushaltsplanung 2017 vorzubereiten.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst, (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 07.12.2015

gez. Boginski
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung eines Dienstausweises

Der in Verlust geratene Dienstausweis der Stadt Eberswalde der Frau Katy Müller mit der Dienstausweisnummer 407, ausgestellt am 07.03.1997 wird hiermit für ungültig erklärt.

Eberswalde, den 01.12.2015

gez. Boginski
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung eines Dienstausweises

Der in Verlust geratene Dienstausweis der Stadt Eberswalde der Frau Carmen Hesse mit der Dienstausweisnummer 492, ausgestellt am 08.12.2000 wird hiermit für ungültig erklärt.

Eberswalde, den 01.12.2015

gez. Boginski
Bürgermeister

Eberswalde,
den 11. November 2015



Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz Sonderungsplan Nr. II/09

Es ist beabsichtigt, in der Gemeinde Eberswalde, Gemarkung Finow, Flur 19, Flurstücke 239 und 240, John-Schehr-Straße 2

ein Verfahren nach dem Gesetz über die Sonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte (Bodensonderungsgesetz - BoSoG) – vom

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, Freunde und Partner unserer Stadt,

in wenigen Tagen werden wir das ereignisreiche Jahr 2015 verabschieden. Ein Jahr, das uns mit schwierigen Themen oftmals in Atem hielt. Es hat uns aber auch gezeigt, welche beeindruckenden Kräfte wir für die Bewältigung von großen Herausforderungen entwickeln können. Die zahlreichen Aktiven, die sich für die Zukunft des Bahnwerkes Eberswalde mit aller Kraft einsetzen oder die vielen Hilfeleistenden, die sich für die Aufnahme und die Betreuung der Flüchtlinge in unserer Stadt oft bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit engagieren, sind hervorragende Beispiele hierfür. Der Gemeinsinn der Menschen und das Bedürfnis, sich für unsere Stadt einzubringen, sind in den zurückliegenden zwölf Monaten noch weiter angewachsen. Das erfüllt mich mit großer Freude, tiefer Dankbarkeit und mit der Zuversicht, dass wir, bei all den noch vor uns liegenden Aufgaben, Eberswalde auch in der kommenden Zeit gemeinsam voran bringen werden.

Für die bevorstehenden Festtage wünsche ich Ihnen Besinnlichkeit und gemütliche Stunden im Kreise Ihrer Familie und Freunde.

Frohe Weihnachten für Sie alle! Starten Sie gut ins neue Jahr,
für das ich Ihnen ganz besonders Gesundheit und Wohlergehen wünsche.

Ihr Friedhelm Boginski, Bürgermeister



Fotolia@drubig-photo

Dankeschön-Party für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer



Bürgermeister Friedhelm Boginski dankte den ehrenamtlichen Flüchtlingshelfern.

Mit einem gemütlichen Abend in der Grillhütte des Wald-Solar-Heimes bedankte sich Bürgermeister Friedhelm Boginski bei allen ehrenamtlichen Helfern, die in der Flüchtlingshilfe aktiv sind. „Ich freue mich, dass Sie alle da sind und dass es so läuft, wie es läuft. Ich kann nur immer wieder mit stolz auf die Eberswalderinnen und Eberswalder, auf die ganze Stadt blicken. Danke für Ihr Engagement in der Kleiderkammer, in den Notunterkünften und anderswo“, so Friedhelm Boginski.

Ende September 2015 öffnete die erste Notunterkunft in Eberswalde, einen Monat später die zweite. Vom ersten Tag an helfen Ehrenamtliche bei Behördengängen, bei der Organisation, beim Sortieren und Ausgeben von Kleiderspenden und vieles mehr. „In Eberswalde haben wir etwa 150 ehrenamtliche Helfer im Bereich der Flüchtlingshilfe. Zum ganz harten Kern, der von Anfang an dabei ist, gehören etwa 50 Aktive. Ohne deren Hilfe wäre vieles nicht möglich“, betont Barbara Bunge, die Referentin

für Soziales und gleichzeitig Flüchtlingskoordinatorin der Stadt Eberswalde. Gemeinsam mit Bürgermeister Friedhelm Boginski übergab sie den ehrenamtlichen Helfern liebevoll gestaltete Kisten, einem Gruß aus dem Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio. „Unser Haus-Koordinator hatte die Idee zu diesem besonderen Dankeschön. Alle Akteure haben dazu etwas beigesteuert, zum Beispiel Plätzchen backen, die Kisten bemalt oder einen Gutschein hinein getan“, so Barbara Bunge.

Gemeinsam für das Werk Eberswalde

Der Kampf um das Bahnwerk Eberswalde geht weiter. Nachdem das Spitzengespräch am 11. Dezember 2015 im Deutsche Bahn-Tower in Berlin mit dem Ergebnis endete, dass die Deutsche Bahn dem Land Brandenburg das Werk Eberswalde für einen symbolischen Euro anbietet, soll es am 15. Januar 2016 zu einem weiteren Treffen kommen. „Es war eine sehr schlechte Nachricht, dass die Deutsche

Bahn nicht davon abrückt, ihr Werk in Eberswalde schließen zu wollen. Aber mit dem Angebot an die Landesregierung gibt es Hoffnung“, so Bürgermeister Friedhelm Boginski, der sich weiterhin mit ganzer Kraft dafür einsetzt, dass das Bahnwerk Eberswalde eine Zukunft hat. Im Vorfeld fand die 15. Mahnwache zur Rettung des Bahnwerkes in Eberswalde unter der Teilnahme von

Brandenburgs Ministerpräsidenten Dietmar Woidke, Wirtschaftsminister Albrecht Gerber, Landrat Bodo Ihrke und Bürgermeister Friedhelm Boginski statt. Sie alle dankten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bahnwerkes vor Ort für ihre Arbeit und ihr Durchhaltevermögen und unterstrichen die große Bedeutung des Werkes für Eberswalde und die gesamte Region.



Eberswalde zeigte am 11. Dezember 2015 vor dem Bahntower in Berlin Flagge.



Amadeu Antonio Preis erstmals verliehen



Die Preisträger, die Jury und die Nominierten des 1. Amadeu Antonio Preises.

Im Rahmen der feierlichen Preisverleihung des 1. Amadeu Antonio Preises wurden am 4. Dezember 2015 in Eberswalde drei Auszeichnungen für kreatives Engagement für Menschenrechte und gegen Rassismus und Diskriminierung vergeben.

Den mit 3.000 Euro dotierten Hauptpreis überreichten Anetta Kahane, Vorsitzende der Amadeu Antonio Stiftung, und Friedhelm Boginski, Bürgermeister der Stadt Eberswalde, im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio in Eberswalde an die Bühne für Menschenrechte. Die Wahl fiel auf das Theaterteam, weil es Flüchtlingen ganz wörtlich eine Bühne bietet. In den „Asyl-Monologen“ erzählen Schauspielerinnen und Schauspieler mit Flüchtlingen deren Lebensgeschichten nach. Der große Erfolg bereitete den Weg für das Nachfolgeprojekt „Asyl-Dialoge“. Bis heute wurden die beiden Stücke über 350 Mal in 200 Städten aufgeführt.

„Die Darbietung der Bühne für Menschenrechte beeindruckte mich zutiefst. Vor allem der absolute Verzicht auf Akustik und Bühnenbild macht die Darstellung zu einem besonders intensiven Erlebnis“, so Friedhelm Boginski in seiner Laudatio.

Ein weiterer mit 1.000 Euro dotierter Preis ging an die Band Antilopen Gang. Mit ironisch-bissigen Songs kommentieren die Rapper das Erstarken rechtsextremer und antisemitischer Tendenzen in Deutschland. Ihr Song „Beate Zschäpe hört U2“ illustriert den mörderischen Höhepunkt dieses rassistischen Klimas.

Auch das Zentrum für politische Schönheit wurde mit einem Preisgeld von 1.000 Euro ausgezeichnet. Der Zusammenschluss von etwa 70 Aktionskünstlern versteht es, den Kampf für Menschenrechte und Aktionskunst öffentlichkeitswirksam miteinander zu verbinden. Mit den

besonders kontrovers diskutierten Aktionen „Erster Europäischer Mauerfall“ und „Die Toten kommen“ setzten sie ein deutliches Zeichen gegen die abschottende europäische Flüchtlingspolitik.

Die weiteren Nominierten des ersten Amadeu Antonio Preises und ihre Werke waren: Banda Comunale; Dresdner Neujahrspitz und Angsthasen-Prozession; Dies Irae; Antirassistische Plakataktionen; Irene Maczurek; Male einen Kreis; Raphael Hillebrand; 3 Brüder; Saeed Foroghi: Paint my Face

„Bei den acht Nominierten sieht man, dass Antirassismus-Arbeit gerade in der Flüchtlingsfrage ein zentrales – auch künstlerisches – Thema der diesjährigen Preisverleihung ist. Es ist sehr ermutigend zu sehen, dass die Stadt Eberswalde sich dieses Preises angenommen



Aufführung der „Bühne für Menschenrechte“.

hat und damit auch nach 25 Jahren die Erinnerung an Amadeu Antonio und die anderen Opfer von rassistischer Gewalt aufrechterhalten will“, schrieb Aydan Özoğuz, die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration in ihrem Grußwort.

Für den Preis gingen insgesamt 284 Bewerbungen und Vorschläge ein. Zur Jury des Amadeu Antonio Preises gehörten unter anderem die Leiterin der Werkstatt der Kulturen Berlin, Philippa Ebéné, die Intendantin des Maxim-Gorki-Theater Berlin, Shermin Langhoff, die Sängerin Marianne Rosenberg, die Schriftstellerin Pham Thi Hoai und Vertreter von Selbstorganisationen wie dem Afrikanischen Kulturverein Palanca in Eberswalde. Der Preis wurde ausgelobt von der Stadt Eberswalde und der Amadeu Antonio Stiftung. Er wird von der Galeristin und Jugendkulturberaterin Ida Schildhauer mit einer Förderung unterstützt.

Der Preis ist benannt nach Amadeu Antonio, eines der ersten Opfer rechter Gewalt nach der politischen Wende. Er wurde im November 1990 von Rechtsextremen überfallen und zusammengeschlagen. Am 6. Dezember 1990 erlag er seinen schweren Verletzungen. Dieses Stück Geschichte der Stadt Eberswalde und der Umgang damit war ebenfalls Teil des Abends. Bürgermeister Friedhelm Boginski berichtete den Gästen, wie Eberswalde sich innerhalb der vergangenen 25 Jahre zu einer offenen und toleranten Stadt mit einer stark engagierten Bürgerschaft verwandelt hat. Nach Aussagen von Anetta Kahane und Friedhelm Boginski ist der Amadeu Antonio Preis nicht nur ein schöner und wichtiger Rahmen, um sich mit dem Thema Engagement für Menschenrechte und gegen Rechtsextremismus auseinander zu setzen, er strahlt auch eine klare politische Aussage aus.

Eine Aktion für die nächsten 200 Jahre

Etwa 7.500 junge Eichen wurden am 26. November 2015 im Eberswalder Stadtwald von Schülern des Alexander-von-Humboldt Gymnasiums gepflanzt. Stadtförster Mattes Krüger freute sich über die tatkräftige Unterstützung.

„Ihr arbeitet heute hier für die nächsten fünf, sechs Generationen. Was ihr heute macht, sieht man in 200 Jahren noch“, erklärte er den Achtklässlern im Vorfeld der großen Pflanzaktion. Mit unzähligen Spaten und Pflanztaschen bepackt, zogen die Jugendlichen um Lehrerin Silke Landsmann in den Kiefernwald. In vorher

gezogenen Gräben galt es, alle 40 Zentimeter eine Eichenpflanze einzusetzen. Nebenbei erfuhren die Jugendlichen, dass sie im Rahmen ihres praktischen Schultages einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des Stadtwaldes beitragen. „Momentan ist das hier ein reiner Kiefernwald. Mit der Pflanzung helfe ich mit, daraus einen Mischwald zu machen. Der ist viel stabiler, hilft bei der Trinkwasserbildung, bringt viele Vorteile für das gesamte Ökosystem“, erklärte der Stadtförster den Schülern. Unterstützt wurde die gesamte Aktion von der Schutzgemeinschaft

Deutscher Wald, die regelmäßig Umweltbildungsmaßnahmen mit Schülern durchführt.

Initiiert wurde der praktische Schultag durch Bernd Hücke, der zum einen Mitglied in der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und zum anderen Vater eines Kindes aus dem Gymnasium ist. „Es ist schön, so einfach und unspektakulär der Natur etwas zurück zu geben. Als Vater ist mir natürlich auch wichtig, dass Kinder mit einbezogen werden.“ Da die Idee zum green day am Humboldt-Gymnasium passte, konnte sie im Rahmen eines Projekttages realisiert werden.



Stadtförster Mattes Krüger zeigte, wie mit den Setzlingen umzugehen ist.

Neujahrsempfang 2016

für alle Bürgerinnen und Bürger, Freunde und Partner
der Stadt Eberswalde

Samstag, 16. Januar 2016, 15-17 Uhr, Einlass ab 14 Uhr
auf dem Gelände des Martin Gropius Krankenhauses, Oderberger Straße 8, Eberswalde

Die besonderen Orte stehen im Fokus der Neujahrsempfänge der Stadt Eberswalde. Im Jahr 2016 ist das Martin Gropius Krankenhaus der Gesellschaft für Leben und Gesundheit genau dieser besondere Ort.

„Wir laden alle Eberswalderinnen und Eberswalder ein, am 16. Januar 2016 dieses architektonisch einzigartige Haus und natürlich die medizinische Einrichtung kennenzulernen. Wir reißen uns ganz bewusst nach dem Jubiläum 150 Jahre Martin Gropius Krankenhaus mit unserem Empfang ein, denn die Gesundheitsbranche ist einer der bedeutendsten Wirtschaftsbereiche der Stadt“, so Bürgermeister Friedhelm Boginski. Der Neujahrsempfang der Stadt ist für das Martin Gropius Krankenhaus Ansporn und Herausforderung zugleich. „Dass wir ausgewählt wurden, ist eine große Auszeichnung. Dennoch müssen wir auch an diesem besonderen Tag unseren Krankenhausalltag meistern“, so Monika Born, die Verwaltungsdirektorin des Gropius Krankenhauses.

In der Zeit von 15 bis 17 Uhr können die Besucher den Martin Gropius Bau als architektonische Besonderheit und als modernes Krankenhaus erleben und sich auf jede Menge Kultur, Lichterglanz, Wintermärchen sowie interessante Fachvorträge freuen. Begrüßt werden die Besucher mit Klängen des Trio Harmonie vom Balkon des Hauses. Seine Neujahrsansprache wird der Bürgermeister dann open air vor der einzigartigen Kulisse des Hauses halten.

Vor dem Haupteingang wird es ein beheiztes Kinderzelt geben. Darin wird das Team der Ergotherapie bereits ab 14 Uhr kreative Angebote wie das Malen von Mandalas, das Herstellen von „Wutkerlchen“ oder besonderen Grußkarten anbieten. Außerdem können die Kinder hier in einem Spiel ihre Sinne austesten.

Im Haus selbst werden sich die verschiedenen Fachbereiche vorstellen, dabei wird vor allem der Arbeitsalltag im Fokus stehen. Hier können die Besucher auch an verschiedenen Gesundheitstests teilnehmen. Die Gäste werden an diesem Tag von Schülern der Krankenpflege in historischen Gewändern geleitet. Zudem wird es Fachvorträge geben, zum Beispiel ab 16 Uhr im Konferenzraum neben der Cafeteria. Unter dem Titel „Zwölf mit der Post – Märchen und ihre geheimen Botschaften“ findet ein Vortrag kombiniert mit einer Lesung statt, wobei sich die Gäste auf eine effektvolle und amüsante Wissensvermittlung freuen können. Auf Vorträge zur Architektur des Hauses mit Herbert Serr vom Architekturbüro Rossmann & Partner können sich die Besucher um 15.45 Uhr und um 16.30 Uhr freuen. „Das Programm des Neujahrsempfanges für die Eberswalder zeigt es schon, der Empfang wird sowohl drinnen als auch draußen stattfinden.

Die einzigartige Kulisse wird nicht nur während der Neujahrsrede zu bewundern sein. Auch die Acapella-Band Delta Q wird auf der Außenbühne live zu erleben sein“, so Kulturamtsleiter Dr. Stefan Neubacher. Leisere Töne werden im Atrium des Hauses erklingen. Miriam Wiczorek und Simonetta Ginelli werden musikalische Improvisationen an der Harfe und Querflöte darbieten.

Den Innenhof des Gebäudekomplexes wird Henrik Schade illuminieren. Neben einem Lichter-spaziergang können die Besucher hier die Kinder des Eberswalder Tanzhauses im Wintergewand erleben.

die Bewirtung der Gäste des Neujahrsempfanges wird umfassend gesorgt – von Heißgetränken wie fair gehandeltem Kaffee und Tee, über Würstchen, Spritzkuchen und Schmalzstullen, auch vegan – wird alles dabei sein. „Ein Dankeschön gilt unseren Sponsoren und Unterstützern wie der Eberswalder Wurstwaren GmbH. Schon traditionell werden wir auf unserem Empfang gemeinsam mit der Märkischen Oderzeitung Spenden sammeln. Die Einnahmen gehen dieses Mal an das Netzwerk Gesunde Kinder“, so Friedhelm Boginski. Für die Gäste des Neujahrsempfanges stehen Parkplätze zur Verfügung. Da die Kapazität an Pkw-Parkplätzen aber begrenzt ist, werden die Buslinien der Barnimer Busgesellschaft zum Beginn und zum Ende des Empfangs verstärkt.

Acapella-Band Delta Q



Simonetta Ginelli



Miriam Wiczorek



Für



Dankeschön an ehrenamtlich tätige Senioren

Einmal im Jahr dankt Eberswaldes Bürgermeister Friedhelm Boginski ehrenamtlich engagierten Senioren. „Alle Senioren haben einen großen Anteil am Leben in unserer Stadt. Aber die Seniorinnen und Senioren sind eine ausgesprochen aktive Gruppe“, so der Bürgermeister am 30. November 2015. Aufgrund des ehrenamtlichen Engagements habe sich vieles, vor allem das Miteinander in Eberswalde, stark verändert. „Aber es gibt immer wieder neue Herausforderungen. Beim Thema Flüchtlinge wird die Integration die große Herausforderung der Zukunft, dabei wird jede Hilfe nötig sein“, appellierte er an die Senioren. Beeindruckt zeigte er sich von der Vielfalt der Tätigkeiten und von der Rüstigkeit. „Wer sich einbringt, bleibt fit“, verriet Rainer Kriewald das Geheimnis. Für Ihr ehrenamtliches Engagement wurden ausgezeichnet: Brigitte Preuß aus dem Seniorenkreis der IG Metall. Sie ist langjährige Vorsitzende des Arbeitskreises. Ihr ist das Weiterbestehen der Eberswalder Metallbetriebe sowie die Seniorenarbeit sehr wichtig. Hubert Fügener wurde als aktives Mitglied des Senioren-

kreises der IG Metall ausgezeichnet. Er leistet Hilfe und Unterstützung bei ehemaligen Kollegen und setzt sich aktiv für Belange von Arbeitnehmern ein. Helga Behling ist aktives Mitglied im Seniorenclub Finow der AWO Eberswalde. Sie unterstützt die Organisation und Durchführung von Seniorennachmittagen. Rita Gerhard ist aktives Mitglied im Seniorenclub Finow der AWO Eberswalde. Sie unterstützt die Organisation und Durchführung von Seniorennachmittagen und die Arbeit der Clubleiterin. Helga Jordan ist ebenfalls Mitglied der AWO Eberswalde. Sie unterstützt die Seniorenarbeit und ist vor allem in der Nachbarschaftshilfe tätig. Dr. Marianne Voigt ist in der Akademie 2. Lebenshälfte aktiv. Sie ist aktive Vorleserin in der Kita „Arche Noah“ im Rahmen des Projektes „Farbe bekennen“. Hierbei bietet sie Sprachunterstützung für Flüchtlingskinder an der Grundschule Schwärzesees an. Dr. Annelie Marquart ist ebenfalls in der Akademie 2. Lebenshälfte aktiv. Sie engagiert sich in der Selbsthilfegruppe für Krebskranke. Sie ist aktive Vorleserin in der Kita „Arche



Bürgermeister Friedhelm Boginski dankte zum Jahresende ehrenamtlich aktiven Senioren für ihr Engagement.

Noah“ im Rahmen des Projektes „Farbe bekennen“ und hilft bei der Sprachunterstützung für Flüchtlingskinder an der Grundschule Schwärzesees. Edeltraud Maeß von der Volkssolidarität Barnim e.V. ist Vorsitzende der Ortsgruppe Nordend in Eberswalde. Sie engagiert sie sich für ihre fast 140 Mitglieder, organisiert ein vielfältiges Reise- und Betreuungsprogramm und hält engen Kontakt zur Kita im Ortsteil Nordend. Gerlinde Salzmann von der Volkssolidarität Barnim e.V. ist seit vielen Jahren aktives Vorstandsmitglied und stellvertretende Vorsitzende der Ortsgruppe Leibnizviertel. Als Hauptkassiererin hat sie große

finanzielle Verantwortung und betreut mehrere Mitglieder der Ortsgruppe persönlich. Elvira Kynast von der Volkssolidarität Barnim e.V. ist Vorsitzende der Ortsgruppe Brandenburgisches Viertel. Sie ist außerdem eine der fleißigen Näherinnen für die „Baby-Willkommens-Söckchen“. Ingrid Präger vom Brandenburgischer Seniorenverband e.V. ist in sehr vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in Eberswalde engagiert. Unter anderem sammelt sie aktiv Spenden für Flüchtlinge. Udo Kalms gehört zu den Geschichtschreibern der Volkssolidarität Barnim e.V. Er ist Autor und Initiator der Sonderausgabe der Ge-

schriftenschreiber zum 70. Jahrestag der Volkssolidarität Barnim e.V. Rainer Kriewald ist Mitglied des Seniorenbeirates Eberswalde. Er ist seit vielen Jahren ein engagiertes Mitglied im Vorstand des Seniorenbeirates. Heidemarie Fügener ist ebenfalls Mitglied des Seniorenbeirates Eberswalde. Hier bringt sie sich seit mehr als zehn Jahren ein. Dr. Charlotte Canditt lebt erst seit fünf Jahren in Eberswalde, ist aber in verschiedenen Bereichen aktiv. Seit diesem Jahr ist sie die Vorsitzende des Seniorenbeirates Eberswalde. Zudem ist sie in der Akademie 2. Lebenshälfte in der Bildungsarbeit und Sozialarbeit tätig.

Jugendklub Stino wiedereröffnet



Patrick Meinhardt und Kristina Preuß sind die neuen Ansprechpartner im Jugendklub Stino.

Jubelnd nehmen Kristina Preuß und Patrick Meinhardt den Schlüssel von Bürgermeister Friedhelm Boginski entgegen. Ab nun sind sie und die Jugendlichen von Eberswalde die Herren im wieder eröffneten Jugendklub Stino. Neugierig betreten die vielen

Gäste am Eröffnungstag das Haus in der Heegermühler Straße und schauen sich um. „Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit den Jugendlichen die Inneneinrichtung und auch den Außenbereich gestalten können“, sagt Patrick Meinhardt, der ab sofort als

Ansprechpartner im Stino sein wird. Gemeinsam mit den jugendlichen Nutzern wurde bereits die Fassade gestaltet – ein farbenfrohes Graffiti zeigt deutlich, dass in dem Haus junges Leben steckt. An die Anfänge des Jugendklubs erinnerte Bürgermeister Friedhelm Boginski. „Am 10. September 1998 eröffnete der Stino in der Goethe-Realschule, zog dann um in den Keller in der Schule in der Puschkinstraße. Er lief richtig gut, die Jugendlichen konnten sich dort treffen, gemeinsam ihre Freizeit verbringen, abhängen. Leider bestand eine meiner ersten Maßnahmen als Bürgermeister darin, den Klub aus Brandschutzgründen schließen.“ 2008 öffnete der Stino am neuen Standort, am ehemaligen Busbahnhof. Als klar war, dass die Verbraucherzentrale den Standort Heegermühler Straße 2 verlässt

und ins Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio zieht, entschied sich die Stadt, den Jugendklub umzubauen. Vorab wurde intensiv über den Standort diskutiert. „Das Objekt ist toll. Der Stino ist ein Jugendklub für Stadtmittler. Er ist zentrumsnah, bahnhofsnahe und dennoch ein Ort zum Krachmachen“, so der Bürgermeister am 25. November 2015, dem Tag der Wiedereröffnung. Die Umbauphase selbst dauert nur wenige Monate. Von Juni an wurden Wände eingerissen, um Räume zu vergrößern, entsprechend der Wünsche der Jugendlichen. Denn im Frühjahr 2014 hatten Jugendliche im Rahmen eines Beteiligungsprojektes geschaut, wie der Jugendklub Stino zukünftig aussehen kann. Ganze 175.000 Euro flossen in den Umbau. Weitere 20.000 Euro stehen für die Innenausstattung zur Verfügung. Die findet nun ebenfalls mit den

jugendlichen Nutzern statt. Auf 300 Quadratmetern, doppelt so viele wie vorher, können die Jugendlichen nun chillen, kochen, kickern oder Musik machen. Träger des Stino ist der Internationale Bund, der bereits Jugendklubs in Bernau, Basdorf oder Joachimsthal betreibt. Der Stino hat ab sofort montags bis freitags von 15-20 Uhr offen, samstags von 14-20 Uhr. Mit dem Stino gibt es nun wieder zwei Jugendklubs in der Stadt Eberswalde. Der Umbau des Stino wurde aus dem Programm Stadtbau Ost Teilprogramm Soziale Infrastruktur mit 90 Prozent der förderfähigen Baukosten unterstützt. Auf der Grundlage einer Plausibilitätsprüfung wurde eine Fördersumme bis zu 200.000 Euro aus Bundes- und Landesmitteln zur Verfügung gestellt. Die Stadt Eberswalde muss von den Kosten einen Bauherrenanteil von 10 Prozent selbst übernehmen.

Baumaßnahme in Finow beendet

Fast einen Monat eher als geplant konnten die Bauarbeiten in der Finower Dorfstraße und Brückenstraße beendet werden. Am 3. Dezember 2015 wurde der Kreuzungsbereich um die Friedenseiche herum freigegeben. „Wir können hier eine schöne Baumaßnahme, über die auch diskutiert wurde, freigeben. Ich freue mich, wie die neu entstandenen Wegebeziehungen auch gleich genutzt werden“, so Eberswaldes Baudezernentin Anne Fellner. Von Juli dieses Jahres bis Ende November 2015 wurde im Kreuzungsbereich Dorfstraße/Brückenstraße die Straße grundhaft neu ausgebaut, wobei auch 250 Meter Regenkanal in etwa 1,75 Meter Tiefe neu ausgebaut wurden. Ganze 240 Meter Straße wurden in einer Breite von sechs Metern hergestellt. Zudem sind auf der Kirchseite und an der Friedenseiche selbst gänzlich neue Bürgersteige entstanden und der vorhandene Gehweg auf der östlichen Dorf- und Brückenstraße wurde saniert. „Diese Baumaßnahme in Finow war aus Gründen der

Schulwegsicherung, der Barrierefreiheit und der Verbesserung der Aufenthaltsqualität wichtig“, so Anne Fellner. Der Baudezernentin und ihrem gesamten Team bestehend aus Tiefbauamt, Stadtentwicklungsamt und Liegenschaftsamt war bei der Realisierung des Projektes vor allem wichtig, dass die Arbeiten keine Auswirkungen auf den Ortsbild prägenden Baum haben. Vielmehr hat die Friedenseiche im Zuge der Maßnahme sogar bessere Bedingungen erhalten. Um die Weihnachtszeit herum erhält der Platz

zwischen WHG-Gebäude und Friedenseiche noch vier Bänke und einen Fahrradständer. Die vorhandene Beleuchtungsanlage wurde um drei Leuchten ergänzt und straßenbegleitend wurden 15 Bäume gepflanzt. Die Baumaßnahme kostete insgesamt 460.000 Euro und wurde aus dem Programm Stadtbau Ost gefördert. Die Kosten trugen zu einem Drittel der Bund, das Land und die Stadt. Geplant wurde die Maßnahme vom iber Ingenieurbüro aus Eberswalde, durchgeführt wurde sie von der Gala Tiefbau GmbH aus Schwedt Oder.



Übergabe Fliederallee

„Diese Straßenfreigabe ist etwas Besonderes, denn damit sind alle Straßen in der Clara-Zetkin-Siedlung durchsaniiert. Das haben wir nur Dank des Engagements der Bürger, des Siedlerbundes und der Stadtverordneten geschafft“, sagte Bürgermeister Friedhelm Boginski am 10. November 2015, kurz vor dem feierlichen Banddurchschnitt. In der Clara-Zetkin-Siedlung haben die Straßenbauarbeiten mit dem Ausbau der Fichtestraße bereits im Jahr 1996 begonnen. Seit 2005 wurde jährlich eine

Straße ausgebaut. Gemeinsam mit dem Siedlervorstand wurde die Reihenfolge des Straßenausbaus abgestimmt. Zehn Straßen wurden hier insgesamt ausgebaut. Mit der Fertigstellung der Fliederallee ist der Straßenbau in der Clara-Zetkin-Siedlung abgeschlossen. Die Fliederallee wurde grundhaft ausgebaut, ein einseitiger Gehweg und eine Entwässerungsmulde wurden hergestellt. Die vorhandene Beleuchtungsanlage wurde auf LED umgerüstet. Ganze 700 Meter Straße sind von Mitte Juni bis Mitte

November 2015 ausgebaut worden. Die Fahrbahn wurde in einer Ausbaubreite von ca. 5,10 Meter in Asphaltbauweise hergestellt.

Die Baumaßnahme wurde drei Wochen früher als geplant fertig gestellt. Mit der Straßenbaumaßnahme wurden gleichzeitig diverse Trinkwasserhausanschlüsse, die Telekommunikation und das Mittelspannungskabel einschließlich der Hausanschlüsse erneuert. Den Straßenausbau führte die Firma Strabag AG aus Neuenhagen aus, die Planung erfolgte durch das Planungsbüro Straßenbau aus Eberswalde und die Finower Planungsgesellschaft mbH. Die Gesamtkosten für die Baumaßnahme belaufen sich auf 540.000 Euro. Die Finanzierung erfolgte entsprechend des Kommunalabgabegesetzes Brandenburg in Verbindung mit der aktuellen Straßenbaubeitragsatzung und durch Beiträge der Anlieger und Eigenmittel der Stadt. Da es sich bei der Fliederallee um eine Sammelstraße handelt, zahlte die Stadt mehr als die Anwohner.



Feierlicher Banddurchschnitt mit Stadtverordneten und Anwohnern.

Firmenbesuche zum Jahresausklang



Geschäftsführerin Dr. Magdalena Laabs führt durch ihr Unternehmen.

Eines der jüngsten Eberswalder Unternehmen besuchte Bürgermeister Friedhelm Boginski vor Kurzem. Seit Juli dieses Jahres ist die Firma Rolbatch um Geschäftsführerin Dr. Magdalena Laabs in der Angermünder Straße ansässig. Das Unternehmen zog erst vor einem halben Jahr von Niedersachsen nach Eberswalde und operiert seitdem global vom märkischen Standort aus. Wegen der Lage habe man sich für Eberswalde entschieden. „In einer halben Stunde ist man in Berlin, in einer Stunde in Stettin und in drei Stunden in Posen“, so die Geschäftsführerin. Ihr Unternehmen ist im Bereich Recycling, speziell in der Verarbeitung von Plastikrohstoffen tätig. Vor allem vertreibt Rolbatch Maschinen zur Weiterverarbeitung von Plastik beziehungsweise Plastikrohstoffen. Im nächsten halben Jahr soll am Eberswalder Standort, wo aktuell sieben Mitarbeiter tätig sind, eine Maschine zur Weiterverarbeitung von Plastikrohstoffen aufgebaut werden. „Wir wollen zukünftig unsere Kunden hierher einladen und ihnen die Technik

demonstrieren“, erklärt Dr. Magdalena Laabs.

Friedhelm Boginski zeigte sich beeindruckt von der Technik. „Das ist ein sehr guter und hoch innovativer Ansatz, durch Ihre Technik wird Müll wieder verwendet.“

Ebenfalls im November besuchte der Bürgermeister gemeinsam mit Dr. Jan König, Amtsleiter für Wirtschaftsförderung und Tourismus, die Fruchtservice Vertriebsgesellschaft mbH in der Wilhelm-Conrad-Röntgen-Straße. „Wir gehören zu den ersten Betrieben hier im TGE und beliefern Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Berlin mit Früchten und Gemüse aller Art sowie küchenfertigen Produkten“, so Ingo Brehm, der Betriebsstättenleiter in Eberswalde. Hauptsitz der Firma ist Karlshagen an der Ostsee, Eberswalde ist das Großlager des Betriebs. „Wir beliefern ausschließlich gastronomische Einrichtungen, also Hotels, Restaurants, Krankenhäuser und Pflege, und zwar von Sonntag 14 Uhr bis Samstag 10 Uhr“, so Ingo Brehm. Im Lager selbst präsentierte der Leiter den aktuellen Renner unter den Produkten der Firma: essbare Orchideen.



Betriebsstättenleiter Ingo Brehm zeigt essbare Orchideen, den aktuellen Renner der Firma.



Stiftung WaldWelten feierte Richtfest

„Auch die längste Reise beginnt mit einem einzelnen kleinen Schritt“, sagt Prof. Harald Schill, bevor er gemeinsam mit Bürgermeister Friedhelm Boginski den letzten Nagel ins Dachgebälk einschlägt. Die Stiftung WaldWelten konnte am 3. Dezember 2015 Richtfest feiern.

Das neue Dach des Forstschreiberhaus am Schwappachweg ist winterfest, dennoch ist es noch ein langer Weg, bis das Haus komplett durchsanziert ist, so Prof. Harald Schill, der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes.

Vor genau fünf Jahren, im Oktober 2010, hatten die Stadt Eberswalde und die Hochschule für nachhaltige Entwicklung die Stiftung WaldWelten ins Leben gerufen. Entsprechend des Leitmotivs „Wald ist wichtig“ arbeitet die Stiftung in den Bereichen Waldforschung, Umweltbildung, Naturschutz



Der letzte Nagel für das neue Dach des zukünftigen Stiftungshauses ist eingeschlagen.

und Kulturförderung. Aktuell arbeitet das Stiftungsteam um Geschäftsführerin Karin Siegmund vom Verwaltungsgebäude des Forstbotanischen Gartens aus. Aber zukünftig soll sich das ehemalige Forstschreiberhaus als das Zentrum der Stiftung WaldWelten, als Anlaufpunkt für Besucher und als Infozentrale für Waldforschung präsentieren.

Erst im Januar dieses Jahres wurde der Pachtvertrag zwischen Stadt und Stiftung unterzeichnet. Nach und nach sollen nun die einzelnen Reparaturen erfolgen. Für 2016 stehen die Elektrik und die Außenfassade auf dem Plan. Friedhelm Boginski sagte als Bürgermeister und Stiftungsratsmitglied seine Unterstützung zu.

Stolpersteinverlegung



Künstler Gunter Demnig ersetzt den Stolperstein persönlich.

„Was bleibt ist die Erkenntnis vieler Versäumnisse der Kirche und die Erkenntnis von Schuld. Was bleibt ist die Mahnung, Wissen aus der Geschichte nicht zur schmerzlosen und wirkungslosen Erinnerung werden zu lassen. Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Zukunft gewinnen.“ Diese Worte von Pfarrer Dr. Christoph Schuppan wählte Marco Trenn, Sozialarbeiter im Hospiz, für die Zeremonie der Stolpersteinverlegung am Drachenkopf. Unweit des dortigen Altenpflegeheims erinnert seit dem 17. November 2015 ein Stolperstein an Lucie Pust, eines der zahlreichen jüdischen Opfer des Nationalsozialismus. Insgesamt acht Stolpersteine an sechs verschiedenen Orten wurden an diesem Tag in

Eberswalde durch Künstler Gunter Demnig verlegt. „Heute haben wir das vierte Mal Stolpersteine in Eberswalde verlegt. Weitere fünf Stolpersteine werden im kommenden Jahr folgen. Dann werden 41 sichtbare Erinnerungen in Eberswalde verlegt sein“, so Dr. Stefan Neubacher, Kulturamtsleiter der Stadt Eberswalde. Symbolisch fand eine Zeremonie vor dem Altenpflegeheim am Drachenkopf statt. Hier wurde der Stolperstein für Lucie Pust im Beisein vieler Bürger verlegt, unter anderem waren Brigitte Heine und Josef Keil als Vertreter der Bürgerinitiative 9. November anwesend. Marco Trenn erinnerte an Lucie Pust. Geboren wurde sie am 23. Juni 1866 in Altstrehlitz in Mecklenburg. Sie war Inhaberin

eines Lehrinstitutes für Schneiderei und sie heiratete 1910 den Seemaschinisten Johannes Pust in Eberswalde. Seitdem lebte sie in Eberswalde. 1922 verstarb ihr Mann in Wolgast. Lucie Pusts letzte Wohnstätte war das Altersheim auf dem Drachenkopf in der damaligen Donopstraße, heute Erich-Mühsam-Straße. Erblindet lebte sie in einem kleinen Zimmer in der ersten Etage. Im Januar wurde die Zahlung des Pflegegeldes eingestellt und sie musste in die Sammelstelle nach Berlin gebracht werden. Von einem Jüdischen Arbeitsheim bei Beeskow aus wurde sie am 28. Oktober 1942 mit dem so genannten 68. Alterstransport nach Theresienstadt deportiert. Hier ist sie am 21. Mai 1944 verstorben beziehungsweise wurde ermordet.

Folgende Stolpersteine wurden am 17. November 2015 verlegt: In Erinnerung an
 - Lisbeth Pflingst, Breite Straße 28
 - Lucie Pust, Donopstraße 17 (Erich-Mühsam-Straße)
 - Charlotte und Gertrud Kohn, Eisenbahnstraße 10
 - Arthur Steinitz, Eisenbahnstraße 40
 - Josef und Jenny Lagro, Alsenplatz 1 (Karl-Marx-Platz)
 - Martha Neumeister, Brautstraße 16



Knutfest in Spechthausen

Mit einem Knutfest wird in Spechthausen am 23. Januar 2016 das neue Jahr begrüßt. Traditionell kommen die ausrangierten Tannenbäume ins Feuer. Das Knutfest beginnt um 10 Uhr und findet auf dem Gelände des SV Waldhof Spechthausen statt. „Wer einen Tannebaum fürs Lagerfeuer mitbringt, erhält eine Bratwurst und ein Heißgetränk“, so Ortsvorsteher Matthias Stiebe. Er hofft, dass die Spechthausener und ihre Gäste zahlreich zum Festplatz kommen.

Geburtstagsgrüße für Stadtverordnete



Bürgermeister Friedhelm Boginski gratulierte den langjährigen Stadtverordneten Gottfried Spenner (oben) und Dr. Günther Spangenberg zu ihrem 80. Geburtstag.

Akademie 2. Lebenshälfte

Auch im Jahr 2016 gibts es vielfältige Angebote. Zum Beispiel:
 - Aufbaukurse in Spanisch, Französisch, Englisch
 - PC & Onlinekompetenz 50+ – Grund/Aufbaukurs, digitale Bildbearbeitung, Android Smartphone/Tablet
 - Yoga, Qigong, Bewegungstherapie-Seniorentanz

- Leseratten – Café, Kraftfahrerstammtisch, Reisebericht
 - Aquarellmalerei

Anmeldung beim Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V., 16225 Eberswalde, Puschkinstraße 13, Tel. 033 34/237 520

Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

Fraktion DIE LINKE

Fraktionsvorsitz.: Wolfgang Sachse
Fraktionsbüro: Heegermühler Straße 15,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Wolfgang Sachse
Sprechzeiten: Di 14-17 Uhr,
Fr 10-12 Uhr,
nach Vereinbarung
Telefon: 03334/236987
Fax: 03334/22026
Email: fraktion-eberswalde@
dielinke-barnim.de
Internet: www.dielinke-barnim.de

DIE SPD-Fraktion

Fraktionsvorsitz.: Hardy Lux
Fraktionsbüro: Karl-Marx-Platz 4,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Richard Bloch
Sprechzeiten: Mo u. Di 13-17 Uhr,
Mi u. Do 9-12 Uhr
sowie nach telefon. Vereinbarung
Telefon: 03334/22246
Email: stadtfraktion@spd-eberswalde.de
Internet: www.spd-eberswalde.de
www.spd-finow.de

CDU-Fraktion

Fraktionsvorsitz.: Uwe Grohs
Fraktionsbüro: Steinstraße 14,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Manuela Herfurth
Sprechzeiten: Mo 14-17 Uhr, Di 8-10 Uhr,
Do 8-11 Uhr, nach Vereinbarung
Telefon: 03334/818606
Email: info@cdu-eberswalde.de
Internet: www.cdu-eberswalde.de

Bürgerfraktion Eberswalde

Fraktionsvorsitz.: Götz Herrmann
Fraktionsbüro: Eisenbahnstraße 51,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Conrad Morgenroth
Sprechzeiten: Mo 15-18 Uhr, Mi 9-12 Uhr,
Do 9-12 Uhr, nach Vereinbarung
Telefon: 03334/835072
Fax: 03334/366152
Funk: 0172/7825933
Email: info@buerger-fuer-eberswalde.de
info@buergerfraktion-barnim.de
Internet: www.buergerfraktion-barnim.de

FDP-Fraktion

Fraktionsvorsitz.: Götz Trieloff
Fraktionsbüro: Paul-Radack Straße 1
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Götz Trieloff
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Fax: 03334/29411
Funk: 01520/8957217
Email: Goetz.Trieloff@FDP-Eberswalde.de
Internet: www.fdp-eberswalde.de

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Fraktionsvorsitz.: Karen Oehler
Fraktionsbüro: Friedrich-Ebert-Straße 2,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Thorsten Kleinteich
Sprechzeiten: Mo-Do 10-16 Uhr
Telefon: 03334/384074
Fax: 03334/384073
Email: kv.barnim@gruene.de
Internet: www.gruene-barnim.de

Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde

Fraktionsvorsitz.: Carsten Zinn
vorläufige Fraktionsadresse:
Frankfurter Allee 57,
16227 Eberswalde
Ansprechpartner: Carsten Zinn
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Telefon: 03334/354268
Funk: 0170/2029881
Email: kommunal@gmx.de

Fraktion DIE LINKE

Die Stadt Eberswalde ist grundsätzlich dort angekommen, wo aktuell Haushaltsplanung stehen muss. Der Haushalt ist finanzierbar, er bietet weiterhin vielfältige Möglichkeiten für Investitionen, und er sichert kontinuierlich die Finanzierung der Bereiche Soziales, Kultur und Sport. So sollten diejenigen, die den Haushalt beschließen eigentlich zufrieden sein. Die Fraktion der LINKEN hat weitergehende Ansprüche. Auch in diesem Jahr ist die Beschreibung der Produkte und Produktgruppen nicht durchgängig präzise und transparent. Das erschwert den Entscheidern einerseits die Einordnung in die gesamtstädtische Strategie und andererseits die Kontrolle. Eine quartalsweise Berichterstattung zum Haushalt halten wir für ausgesprochen notwendig. Auch eine fristgerechte Vorlage der Haushaltsrechnung wäre hilfreich. Die Fraktion akzeptiert, dass es angesichts knapper

Kasse der Stadt Eberswalde nicht darum geht, im kommenden Haushaltsjahr 2016 zusätzliche Mittel einzusetzen, sondern darum, wie unter veränderten Rahmenbedingungen die vorhandenen Mittel effektiv, sinnvoll und nachhaltig für die Stadtentwicklung und zum Wohle ihrer Bürger verwendet werden. Aus diesem Grund werden wir für diesen Haushalt auch keine neuen oder erhöhten Ausgaben fordern. Wichtig ist uns stattdessen, dass die von uns in vorangegangenen Haushaltsjahren eingebrachten Vorhaben auch im Jahr 2016 und für die weitere Zukunft solide finanziert sind. Dem Haushalt werden wir zustimmen, an den Kritikpunkten hartnäckig weiterarbeiten.

Wolfgang Sachse, Fraktionsvorsitzender

DIE SPD - Fraktion

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, welche Verantwortung tragen wir als Stadt für Schule, Kita und Horte unter der Herausforderung, dass auch in Eberswalde viele Asylbewerberinnen und Asylbewerberinnen zu neuen Mitbürgerinnen und Mitbürgern werden? Auf einer Fraktionsklausur im November hat sich unsere Fraktion diese Fragen zum Thema gemacht. Klar ist, die Stadt ist nicht für alles verantwortlich und die Anmeldezahlen an städtischen Einrichtungen sind noch überschaubar. Für Vieles sind auch der Kreis und das Land zuständig. Aber dennoch muss allen klar sein, dass wir als Stadt, dort wo alteingesessene und neue Bürgerinnen und Bürger zusammen leben, immer eine hohe Verantwortung haben. Als Gesellschaft, aber ebenso als Individuen. Mit unserer Fraktionsklausur zu diesem Thema haben wir einen weiteren Schritt

gegan, uns mit diesen Fragen, die auch im nächsten Jahr wichtig bleiben werden, auseinander zu setzen.

Eine der wichtigsten Entscheidungen für die Stadtverordneten fand in diesen Tagen statt: der Beschluss zum Haushalt 2016. Unsere Fraktion hat zu diesem vier Änderungsanträge eingebracht: einem zur Aufwertung des Schwanenteichs in Finow, einen zur Errichtung einer Brunnenanlage auf dem Sportplatz Spechtshausen, einen zur Sanierung des Forstschreiberhauses und einen zur Erhöhung der Gelder für Spielplätze.

Im Namen der ganzen Fraktion wünsche ich Ihnen an dieser Stelle ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

Hardy Lux, Fraktionsvorsitzender

CDU - Fraktion

Liebe Eberswalder Bürgerinnen und Bürger, im Namen der CDU-Stadtfraktion und auch ganz persönlich wünsche ich Ihnen ein besinnliches und geruhames Weihnachtsfest sowie ein glückliches neues Jahr 2016, verbunden mit Gesundheit und vielen fröhlichen Stunden.

Die Arbeit der CDU-Stadtfraktion war in den letzten zwei Monaten stark geprägt durch die Diskussionen zum Haushaltsentwurf für das Jahr 2016. Unsere Fraktion hat verschiedene Änderungsanträge zum Haushaltsentwurf eingereicht und damit zur Diskussion gestellt. Diese bezogen sich u. a. auch auf die zukünftige Entwicklung des Familiengartens, auf die weiteren Investitionen in die städtischen Sportstätten, auf die finanzielle Unterstützung der Eberswalder Tafel/Suppenküche und der Kleiderkammern und auch auf die barrierefreie Instandsetzung

des Gehweges in der Max-Planck-Straße. Ein wesentlicher Bestandteil unserer Diskussion war auch die Zukunft unseres Finowkanals und der Erhalt des Wassertourismus am Finowkanal, die Unterstützung des Ehrenamtes in Vereinen und bei der ehrenamtlichen Organisation von kulturellen Veranstaltungen sowie die geplanten Investitionen zur weiteren städtebaulichen Aufwertung unserer Stadt und die finanzielle Sicherung der geplanten Ausgaben in Schul- und Sozialbereichen. Mit dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Haushaltssatzung 2016 ist auch die CDU-Stadtfraktion ihrer Mitverantwortung für die städtischen Finanzen gerecht geworden und hat somit zur weiteren vollen Handlungsfähigkeit der städtischen Verwaltung beigetragen.

Uwe Grohs, Fraktionsvorsitzender



Bürgerfraktion Eberswalde

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, in den letzten Wochen haben wir uns mit dem Haushalt für das Jahr 2016 auseinandergesetzt. Unsere Fraktion hat vor dem Hintergrund der finanziellen Lage und den vor uns stehenden Projekten in diesem Jahr keine Wünsche zum Haushalt eingebracht. Wir stehen aktuell vor der Diskussion zur Schaffung von Kreiswerken und einer Übernahme des Finowkanals vom Bund. Dazu müssen wir die Sportentwicklungskonzeption anfangen umzusetzen und der Flüchtlingsstrom wird uns auch noch finanziell fordern, sofern es kein Programm vom Bund gibt. Dazu müssen wir weiter die Pflichtaufgaben als Stadt leisten und wollen auch die

freiwilligen Aufgaben, wie Kultur und Sport, nicht vernachlässigen. Daher möchten wir als Fraktion weiter zur Sparsamkeit aufrufen, besonders mit dem Wissen, dass wir wieder in die Rücklage greifen müssen, um einen ausgeglichenen Haushalt zu verabschieden. Trotz der vor uns stehenden großen Aufgaben wünschen wir Ihnen allen ein erholsames Weihnachtsfest, einen entspannten Jahreswechsel, mit viel neuer Energie für das Jahr 2016.

Götz Herrmann, Fraktionsvorsitzender

FDP - Fraktion

Mit dem zu Ende gehenden Jahr 2015 widmen sich die Stadtverordneten der Verabschiedung des Haushaltes 2016. Die Aufstellung des Haushaltes ist immer eine Mammutaufgabe für die Verwaltung, die in diesem Jahr noch unter erschwerten Bedingungen gemeistert werden musste, da sowohl die zuständige Dezernentin Frau Stibane als auch der Kämmerer Herr Siebert erst seit Sommer dieses Jahres für die Stadt Eberswalde tätig sind. Trotzdem wurde der Haushalt den Stadtverordneten rechtzeitig vorgelegt – wofür sich unsere Fraktion bedanken will und der guten Teamarbeit in der Verwaltung ausdrücklich Respekt zollt!

Auch für die Stadtverordneten ist Beschäftigung mit dem Haushalt eine enorme Herausforderung, denn es gilt die begrenzten finanziellen Ressourcen mit den weitaus größeren Bedarfen und Erfordernissen in Einklang zu bringen. Ausdruck dieser Tatsache ist das auch im Haushalt 2016 ausgewiesene Defizit von ca. 1,5 Mio. €, welches aus der allgemeinen Rücklage gedeckt werden muss. Unsere

Fraktion hält dieses Vorgehen für vertretbar, da es in der Vergangenheit durch die konservativen Ansätze der Verwaltung stets gelungen war, das Defizit kleiner zu halten als ursprünglich geplant.

Trotzdem muss es das gemeinsame Ziel von Verwaltung und Stadtverordneten bleiben, dauerhaft einen strukturell ausgeglichenen Haushalt anzustreben. Dieses Ziel darf auch nicht im Zusammenhang mit einer eventuellen Kommunalisierung des Finowkanals aus den Augen verloren werden!

In diesem Sinne wünscht Ihnen, liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, unsere Fraktion einen besinnlichen Jahresausklang und einen zuversichtlichen Start in das neue Jahr.

Götz Trieloff, Fraktionsvorsitzender

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Die Liste der Positionen im Haushalt, die finanziell einer besseren Ausstattung bedürfen ist lang. Die Ausschüsse beschäftigten sich unter anderem mit der Sanierung von Gehwegen und Sportplätzen, der Schulsozialarbeit, der Ausstattung von Grundschulen mit Whiteboards – mit oder ohne Internetanschluss, der Erneuerung von öffentlichen Spielplätzen. Fast täglich gibt es neue Anträge und Finanzierungsvorschläge von Fraktionen und Verwaltung, ständig neue, teils verwirrende Zahlen. Hat hier noch jemand einen Überblick, was tatsächlich finanziert werden muss und kann?

Jetzt zeigt sich, dass die Sportentwicklungsplanung ohne konkreten Maßnahmenplan mit Prioritätensetzung wenig hilfreich ist. Die Ausstattung von Grundschulen mit Whiteboards ohne Internetzugang erscheint fragwürdig. Für große Investitionen müssen Eigenanteile geplant werden. Zuwendungsbescheide liegen aber oft noch nicht vor oder es existieren gar mehrere Förderanträge mit völlig

verschiedenen Summen, wie bei der Waldsportanlage.

Der Haushaltsplan soll jedoch eigentlich die städtischen Entwicklungsziele aufgreifen und deren finanzielle Umsetzung sichern. Vor allem aber muss er ausgeglichen sein und dem Grundsatz der Sparsamkeit genügen. Aber auch diesmal endet bereits der Entwurf mit einem Defizit von ca. 1,5 Mio. Euro. Um das auszugleichen, ist erneut ein Griff in die Rücklagen notwendig. Die mögliche Übernahme des Finowkanals in kommunale Hand spielt dabei noch gar keine Rolle, obwohl von den Stadtverordneten Anfang 2016 ein Votum in der Frage erwartet wird.

Die mit Einführung der Doppik in Aussicht gestellte transparentere Haushaltsführung können wir leider bisher nicht erkennen.

Karen Oehler, Fraktionsvorsitzende

Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, uns erreichten zahlreiche Nachfragen, weil im November-Amtsblatt kein Beitrag unserer Fraktion erschienen ist. Die Fraktion hatte ihren Beitrag rechtzeitig eingereicht. Eine Veröffentlichung wurde von der zuständigen Stelle jedoch abgelehnt. Als Begründung wurde angegeben, dass zwei Aussagen nicht durch die Bekanntmachungsverordnung des Landes gedeckt seien. Dem hat die Fraktion widersprochen und sich diesbezüglich an den Bürgermeister gewandt.

Eine Veröffentlichung unseres Fraktionsbeitrages vom November erfolgte nachträglich in der Dezemberausgabe der „Barnimer Bürgerpost“.

An fast allen Einwohnerversammlungen 2015 nahmen Vertreter unserer Fraktion teil, um aus erster Hand zu erfahren, wo „der Schuh drückt“. Außer in Finow blieben in den Versammlungen der innerstädtischen Ortsteile viele Stühle leer. Das Fehlen der Ortsvorsteher erweist sich als Nachteil. Es gibt vor Ort keine

Ansprechpartner mehr, welche die aktuellen Probleme aufgreifen und zur inhaltlichen Vorbereitung der Einwohnerversammlungen beitragen können.

Viele Menschen wollen den Flüchtlingen aktiv helfen. Zugleich gibt es Ängste und Bedenken, denen am besten mit rechtzeitiger und umfassender Information begegnet werden kann. Wir sind optimistisch, dass die Verwaltungen aller Ebenen die zuweilen chaotisch anmutenden Zustände überwinden und die Forderung der Kanzlerin „Wir schaffen das“ erfüllen werden. Wir als Fraktion werden die Stadtverwaltung dabei nach Kräften und wenn nötig auch mit Kritik weiterhin unterstützen.

Wir wünschen ein besinnliches Fest und alles Gute für das neue Jahr.

Carsten Zinn, Fraktionsvorsitzender

Termine Stadtverordnetenversammlungen und Ausschüsse Januar 2016

- Stadtverordnetenversammlung: **28. Januar, 18.00 Uhr**
- Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration: **5. Januar, 18.15 Uhr**
- Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport: **7. Januar, 18.15 Uhr**
- Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt: **12. Januar, 18.15 Uhr**
- Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen: **14. Januar, 18.15 Uhr**
- Ausschuss für Energiewirtschaft: **19. Januar, 18.15 Uhr**
- Hauptausschuss: **21. Januar, 18.15 Uhr**
- Rechnungsprüfungsausschuss: -

Die aktuelle Tagesordnung und die Sitzungsorte entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus oder unter www.eberswalde.de unter der Rubrik „Stadtpolitik“. Für die Stadtverordnetenversammlung und den Hauptausschuss werden sie außerdem im „Der Blitz“ veröffentlicht. Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen vorbehalten. Weitere Auskünfte erteilt der Sitzungsdienst, Telefon 64 511.

Hier treffen Sie Ihre Ortsvorsteher

Ortsteil Sommerfelde – Werner Jorde

Gemeindehaus Alte Schule, An der Rüster 2
Jeden 1. Montag, 16-17 Uhr, Telefon: 03334/212719
(außerhalb der Sprechzeiten unter Telefon: 03334/24697)

Ortsteil Spechthausen – Matthias Stiebe

Gemeindezentrum, Spechthausen 39
Jeden 1. Montag, 18-19 Uhr, Telefon: 0173/3836884

Ortsteil Tornow – Michael Mussong

Gemeindehaus, Dorfstraße 25
Jeden 1. Montag, 18-19 Uhr, Telefon: 0157/52098204

ANZEIGE


**Zweckverband
für Wasser-
versorgung und
Abwasser-
entsorgung
Eberswalde**

Marienstraße 7
16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 209-0
Fax: (03334) 209-299
kontakt@zwa-eberswalde.de
www.zwa-eberswalde.de

**Wir liefern Ihr
Trinkwasser und
entsorgen Ihr
Schmutzwasser**
Sprechzeiten

Dienstag:
09:00-11:30 Uhr
12:30-18:00 Uhr
Donnerstag:
09:00-11:30 Uhr
12:30-15:00 Uhr

**Sekretariat
des Verbandsvorstehers**
Tel.: (03334) 209-100

**Sekretariat
Technischer Bereich**
Tel.: (03334) 209-145

**Sekretariat
Kaufmännischer
Bereich**
Tel.: (03334) 209-200

**Verkauf/
Verbrauchsabrechnung**
Tel.: (03334) 209-226

Anschlusswesen
Tel.: (03334) 209-153

**Bei Störungen und
Havarien sind wir rund
um die Uhr für Sie da
unter Tel.:**
(03334) 58 190

Diese ZWA-Seite steht Ihnen
auch im Internet unter
www.zwa-eberswalde.de
zum Nachlesen zur Verfügung.

Aus der 96. ordentlichen Verbandsversammlung

Am 16. November 2015 fand die 96. ordentliche Verbandsversammlung im Verwaltungsgebäude des ZWA statt.

Das Wirtschaftsjahr 2014 wurde mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 1.280,0 T€ abgeschlossen.

Wirtschaftsprüfer Sven Blechschmidt von der ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH erläuterte den Mitgliedern der Verbandsversammlung den Ablauf der Prüfung und die festgestellten Ergebnisse wie Bilanzsumme, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie wesentliche Rückstellungen. Wie in den Jahren zuvor gab es keine berichtspflichtigen Feststellungen aus der Prüfung des Jahresabschlusses nach § 53 HGrG und es wurde ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** erteilt, der auszugsweise wie folgt lautet:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Zweckverbandes für Wasser-versorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen



Die Verbandsversammlung hat einen neuen Vorsitzenden. Am 16. November 2015 wurde Herr André Nedlin (Bildmitte), Amtsdirektor des Amtes Biesenthal-Barnim und Vertreter in der Verbandsversammlung für die Gemeinden Marienwerder, Sydower Fließ und Breydin in offener Wahl einstimmig zum neuen Vorsitzenden der Verbandsversammlung gewählt. Herr Nedlin bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und nahm die Wahl an.

Foto: Spree-PR

Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“ Diesem Urteil schließt sich die Kommunalaufsichtsbehörde in seinem Schreiben vom 1. Oktober 2015 an, in dem es unter anderem heißt: *„Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss bietet keinen Anlass zu Beanstandungen.“*

Der Beschluss über die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2014 und die Verwendung Gewinn/Verlust aus dem Jahresabschluss 2014 wurde einstimmig

gefasst. Ebenso einstimmig wurde der Beschluss über die Entlastung des Verbandsvorstehers verabschiedet.

Als Nächstes wurde die Gebührenkalkulation für 2016 erläutert. Die Gebühren für Wasser und Abwasser bleiben 2016 unverändert.

Vor der Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan 2016 wurde den Mitgliedern ein ausführlicher Bericht über die Analyse des Kreditportfolios und Neustrukturierung der Darlehen durch Ausnutzung der geplanten Niedrig-Zinsphase gegeben. Es wurde eine Durchfinanzierung bis zum Laufzeitende aller Kreditverbindlichkeiten bis 31. Dezember 2041 (ursprünglich 2049) erreicht.

Damit können aus liquiden Mitteln rund 2,0 Mio. € p. a. für Investitionen bereitgestellt werden. Diese Ergebnisse finden bereits ihren Niederschlag im Wirtschaftsplan 2016. Der Wirtschaftsplan für 2016 wurde von der Verbandsversammlung einstimmig beschlossen.



ZWA erstattet Beiträge

Ab Mai 2016 erstattet der ZWA Beiträge für die leitungsgebundene Schmutzwasserbeseitigung.

Bereits 2005 hatte die Verbandsversammlung beschlossen, die Beitragserhebung abzuschaffen und das System auf eine reine Gebührenfinanzierung umzustellen. Seither hat der ZWA versucht einen Kredit aufzunehmen, um bereits gezahlte Beiträge an die betreffenden Grundstückseigentümer zu erstatten. Dies konnte nun gelingen.

Ein einmal gezahlter Beitrag lastet auf dem Grundstück. Hintergrund dieser gesetzlichen Regelung ist, dass das Grundstück durch die Erschließung mit einer öffentlichen Schmutzwasserleitung eine Wertsteigerung erhält. Da die Rückzahlung im Jahr 2016 zum Tragen kommt, ist maßgeblich, wer am 1. Januar 2016 als Eigentümer im Grundbuch eines Grundstückes eingetragen ist, für das ein Beitrag an den ZWA Eberswalde gezahlt worden ist. Derjenige Eigentümer ist antragsberechtigt.

Ein entsprechendes Antragsformular steht auf der Internetseite bereit und kann während der Sprechzeiten selbstverständlich auch

beim ZWA abgeholt werden. Natürlich kann der Antrag auch formlos gestellt werden.

Der Antrag muss neben dem Absender und der Unterschrift des Antragstellers die vollständige Grundstücksbezeichnung, also die Anschrift und die Flur und Flurstücksbezeichnung und natürlich die Bankverbindung, auf die ein Erstattungsbetrag überwiesen werden soll, enthalten. Nur dann kann der Antrag zügig bearbeitet werden. Ein Antrag ist erforderlich, damit bei der Rückzahlung keine Fehler passieren, beispielsweise an eine nicht berechnete Person, oder auf ein falsches Konto überwiesen wird oder ähnliches. Der Sachverhalt wird in jedem Einzelfall geprüft und der berechnete Grundstückseigentümer erhält einen **Bescheid**, in dem die auszahlende Summe berechnet und festgesetzt wird. Ausgezahlt wird der Betrag 14 Tage nach Bestandskraft dieses Bescheides, jedoch nicht vor dem 1. Mai 2016, da vorher die Jahresverbrauchsabrechnung, die Anfang des Jahres durchgeführt wird, abgewickelt sein muss. Natürlich kann der Antrag schon vorher gestellt werden.



**Ein besinnliches
Weihnachtsfest verbunden
mit allen guten Wünschen
für ein friedliches und
erfolgreiches neues Jahr
übermitteln wir
auf diesem Weg
allen unseren Kunden
und Geschäftspartnern.**

*Im Namen aller Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter des Zweck-
verbandes für Wasserversorgung
und Abwasserentsorgung
Wolfgang Hein
Verbandsvorsteher*

Fotolia©Kirsty Pargeter



Anzeige

Zeit schenken – Freude teilen

Bildungschancen für Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien – Jetzt!



Die Freiwilligenagentur Eberswalde startet mit einem neuen Projekt, das sich insbesondere der ehrenamtlichen Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung widmen wird.

In Zusammenarbeit mit Eberswalder Schulen wollen wir mit engagierten Ehrenamtlichen den neuen Schülern und Schülerinnen Hilfestellungen beim Ankommen in den Schulen geben. Menschen die Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache, bei der Erledigung der Hausaufgaben oder auch bei der Nutzung von Freizeitangeboten geben möchten, sind herzlich willkommen.

Sie erhalten eine ausführliche Beratung zur Tätigkeit, fachliche Begleitung, nutzen neue Lehrmaterialien und

können Fortbildungsangebote zu unterschiedlichen Themen nutzen.

Haben Sie Interesse an der aktiven Unterstützung von Kindern oder Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien?

Dann wenden Sie sich an die: Freiwilligenagentur Eberswalde, Bürgerstiftung Barnim Uckermark

Sprechstunden im Bürgerbildungszentrum „Amadeu Antonio“ in der Puschkinstraße 13:

Dienstag: 14-17 Uhr

Donnerstag: 9-12 Uhr

Ansprechpartnerin:

Katja Schmidt

Individuelle Termine nach Vereinbarung.

Telefon: 03334 /2594959

Mehr Angebote und Informationen unter www.freiwillig-in-eberswalde.de



Arbeiterwohlfahrt

Stadtverband Eberswalde, Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH
Frankfurter Allee 24, 16227 Eberswalde

Unverbindliche Wohnungsangebote

1-Zimmer-Wohnung

Straße Schorheidestraße 34, 16227 Eberswalde
Etage 1. OG/links
Wohnfläche 26,23 m²
Kaltmiete 134,04 € (zzgl. EBK+Fernsehen 12,13 € = 146,17 €)
zzgl. Betriebskosten 65,57 €
Kautions 402,12 €
bezugsfertig 01.01.2016
Wärmeversorgung Fernwärme
Energieausweis Verbrauchskennwert 117 kWh/(m²•a)
Baujahr 1980
Ausstattung gemalert, EBK, Balkon, Aufzug



3-Zimmer-Wohnung

Straße Frankfurter Allee 53, 16225 Eberswalde
Etage 4. OG/links
Wohnfläche 50,64 m²
Kaltmiete 258,92 € (zzgl. EBK 7,93 € = 266,85 €)
zzgl. Betriebskosten 126,60 €
Kautions 776,76 €
bezugsfertig 01.01.2016
Wärmeversorgung Fernwärme
Energieausweis Verbrauchskennwert 71 kWh/(m²•a)
Baujahr 1982
Ausstattung gemalert, EBK, Balkon, Aufzug



Melden Sie sich doch einfach bei uns. Wir werden Sie ausführlich beraten.

Unsere Ansprechpartner: Herr Schmidt
Frau Schleinitz
Frau Bülow

Unsere Sprechzeiten:
Di 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr,
Do 9.00-12.00 Uhr

Kontakt:
Telefon 03334/37604-17
wohnungsverwaltung@awo-ebw.de
www.awo-eberswalde.de

Die 20. Kohl- & Pinkelparty findet am 16. Januar 2016 im Haus Schwärzetal 92-93 statt. Traditionell lädt dazu der Partnerschaftskreis Delmenhorst ein. Karten für die Party gibt es im Medieneck in der Eisenbahnstraße in Eberswalde.

Anzeige

Kreisversammlung stellt Weichen für 2016

„Es ist nicht zu wenig Zeit, die wir haben, sondern es ist zu viel Zeit, die wir nicht nutzen“, hat Lucius Seneca einmal gesagt. Doch bei der Eröffnung unserer Kreisversammlung Ende November musste Uwe Schmidt, stellvertretender Vorsitzender des Präsidiums, dem römischen Philosophen widersprechen: „In unserem Kreisverband ist das eine ganz anders gelebte Praxis.“ 78 Delegierte und zahlreiche Gäste lauschten interessiert den Tätigkeitsberichten.

Für einen spannenden Einstieg sorgte der Ortsverband Melzow, der ein Video über die vielen Aufgaben zeigte – sei es in der Kinder- und Jugendarbeit, im Katastrophenschutz oder in der Seniorenbetreuung.

In den Berichten des Präsidiums und des Vorstands wurde besonders das persönliche Engagement der Kameradinnen und Kameraden in den Ortsverbänden und Gemeinschaften gewürdigt und den Mitarbeitern in den Einrichtungen ein besonderer Dank ausgesprochen.

Für besondere Leistungen bekamen Peter Rosenthal und Wolfgang Wernke (Stufe I) sowie Reinhard Schmidt und Sven Hampe (Stufe II) die Ehrenmedaille des Kreisverbands. Bevor das Präsidium entlastet und der Haushaltsplan für 2016 bestätigt wurde, berichtete Christian Mann über seine Arbeit in der Flüchtlingshilfe. Er würdigte das ehrenamtliche Engagement der vielen unermüdeten Helfer vor Ort und appellierte an die Politik, auch an sie zu denken.

Das Schlusswort hatte wieder Uwe Schmidt: „Bitte sagen Sie Ihren Mitstreitern herzlichen Dank für die geleistete Arbeit“, erklärte er: „Es macht wirklich Freude, in einem so erfolgreichen Kreisverband mitarbeiten zu dürfen.“



Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.



Ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2016

wünschen wir unseren Patienten, Mitgliedern, Geschäftspartnern sowie unseren Sponsoren und Mitarbeitern. Gleichzeitig bedanken wir uns für die geleistete Unterstützung und Treue.

Kreisgeschäftsstelle
Prenzlau
Stettiner Straße 5
Telefon 03984 8720-21

Bereichsgeschäftsstelle
Templin
Schinkelstraße 32
Telefon 03987 7006-30

Bereichsgeschäftsstelle
Eberswalde Rathauspassage
Breite Straße 40
Telefon 03334 381989

www.drk-umw-ob.de

WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH

betreuen – vermieten – bauen – verwalten

www.whg-ebw.de



CLUB-CARD



2016

hier wohn' ich gern...

CLUB-CARD-PARTNER:

Gültig von 01/2016 - 12 /2016

3%	<p>Schlüsseldienst Barnim * Schicklerstr. 1, 16225 Eberswalde</p> <p>TPS Umzüge * Eisenbahnstr. 76, 16225 Eberswalde</p> <p>Forst-Apotheke * Friedrich-Ebert-Str. 27a, 16225 Eberswalde (nur für nicht verschreibungspflichtige Artikel)</p> <p>Juwelier Elling * Steinstr. 14, 16225 Eberswalde</p>
5%	<p>Autohaus Schley GmbH * Bergerstr. 104, 16225 Eberswalde (5% auf Werkstattrechnungen, bis 20% auf Neuwagen)</p> <p>OPTIC ORTEL Hörsysteme * Altenhofer Str. 80, 16227 Eberswalde (5% auf Hörgeräteneuversorgungen, 15% auf alle Brillenfassungen und Sonnenbrillen, ausgenommen Sonder- bzw. Aktionsangebote)</p> <p>Berger Optik * Schicklerstr. 12, 16225 Eberswalde (auf Hörgeräteversorgung)</p> <p>Autohaus Knaack * Finowfurt, Magistrale 5, 16244 Schorfheide (5% auf Werkstattleistungen, 10% auf Neuwagenkauf)</p> <p>OBI GmbH & Co. Deutschland KG * Filiale Finowfurt, An der B 167, 16244 Finowfurt</p>
6%	<p>„Küchenidee“ Eiberling und Teichmann * Breite Str. 25, 16225 Eberswalde (auf den Hauspreis)</p> <p>Raum-Art Horstmann * Friedrich-Ebert-Str. 2, 16225 Eberswalde</p>
10%	<p>INNOVA Bestkauf * Kreuzstr. 25, 16225 Eberswalde (außer mit * gekennzeichnete Waren sowie Reisen, PC und Telekomgeräte)</p> <p>Berger Optik * Schicklerstr. 12, 16225 Eberswalde (ausgenommen Aktions- bzw. Angebotsware)</p> <p>Papiertiger Bürofachmarkt * Filialen Eisenbahnstr. 23 und Friedrich-Ebert-Str. 27a, 16225 Eberswalde</p> <p>INJOY International Sports- & Wellnessclubs * Schleusenstr. 23, 16225 Eberswalde (bei Buchung eines neuen Abo's – Neueinsteiger ein Gratismonat bei Abschluss eines neuen Mietvertrages)</p> <p>Fitness-Company * Eberswalder Str. 131, 16227 Eberswalde (bei Buchung eines neuen Abo's – Neueinsteiger + ein Gratismonat bei Abschluss eines Abo's)</p>
15%	<p>OPTIC ORTEL Hörsysteme * An der Friedensbrücke 23, 16225 Eberswalde (auf alle Brillenfassungen und Sonnenbrillen, ausgenommen Sonder- und Aktionsangebote)</p> <p>Augenoptik Fischer * Dorfstr. 2, 16227 Eberswalde (auf alle Brillenfassungen)</p>
20%	<p>Fit & Fun Sport- und Gesundheitspark Eberswalde * H.- u. H.-Coppi-Str. 1e, 16227 Eberswalde (alle sportlichen Aktivitäten wie Bowling, Tischtennis, Squash, Badminton und Kegeln / Montag bis Sonntag bis 16 Uhr)</p>



WHG-HAVARIE-NUMMER

☎ 03334 25 270

Mo-Fr ab 15 Uhr

an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr

Ihr heißer Draht zur Wohnung bei der WHG

☎ 03334 30 20

✉ info@whg-ebw.de

Unsere Wohnungsangebote für Sie

**Am Waldrand 22, 16225 Eberswalde
Wohnungsnummer: 1313.0040**

**WBS
erforderlich**

Zahlen und Fakten

Zimmer: 2
Wohnfläche: 49,81 m²
Lage: 3. Etage
Baujahr: 1996
WBS: erforderlich
Heizungsart: Fernwärme

Vermietung ab: sofort

Preise

Netto-Kaltmiete: 262,50 €
Betriebskostenvorausz.: 70,00 €
Heizkostenvorausz.: 65,00 €

Gesamtmiete: 397,50 €

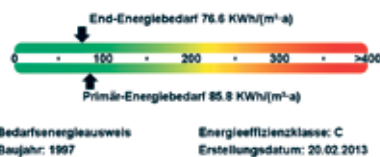
Mietkaution: 787,50 €



Ansprechpartner
WHG Wohnungsbau- und
Hausverwaltungs-GmbH
Dorfstraße 9
16225 Eberswalde
Kathleen Weiß
Tel.: 03334 30 22 33
Fax: 03334 30 22 78
weiss@whg-ebw.de

Ausstattung

- Abstellraum außerhalb der Wohnung
- Bad mit Fenster
- Badewanne
- Balkon
- Küche mit Fenster
- Spülmaschinenanschluss
- Telefonanbieter frei wählbar
- Trockenkeller



**Clara-Zetkin-Weg 6, 116225 Eberswalde
Wohnungsnummer: 0178.0007**

Zahlen und Fakten

Zimmer: 4
Wohnfläche: 67,27 m²
Lage: 5. Etage links
Baujahr: 1976
Heizungsart: Fernwärme

Vermietung ab: sofort

Preise

Netto-Kaltmiete: 415,00 €
Betriebskostenvorausz.: 95,00 €
Heizkostenvorausz.: 90,00 €

Gesamtmiete: 600,00 €

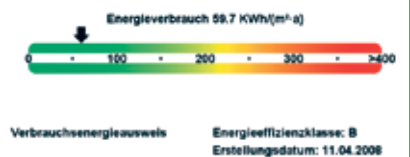
Mietkaution: 1.245,00 €



Ansprechpartner
WHG Wohnungsbau- und
Hausverwaltungs-GmbH
Breite Straße 58
16225 Eberswalde
Ute Morgenstern
Tel.: 03334 30 22 52
Fax: 03334 30 22 62
morgenstern@whg-ebw.de

Ausstattung

- großer Balkon (6 m), welcher direkt an das Wohnzimmer angrenzt. Von hier hat man einen schönen Blick über die angrenzenden Häuser und kann den Tag ruhig ausklingen lassen.



**Spechthausener Straße 17, 16227 Eberswalde
Wohnungsnummer: 0953.0007**

Zahlen und Fakten

Zimmer: 3
Wohnfläche: 66,96 m²
Lage: 2. Etage links
Baujahr: 1955
Heizungsart: Gas-Zentralheizung

Vermietung ab: sofort

Preise

Netto-Kaltmiete: 390,00 €
Betriebskostenvorausz.: 110,00 €
Heizkostenvorausz.: 75,00 €

Gesamtmiete: 577,00 €

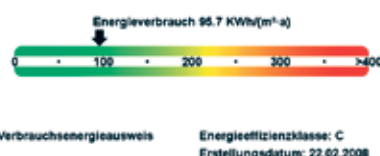
Mietkaution: 1.170,00 €



Ansprechpartner
WHG Wohnungsbau- und
Hausverwaltungs-GmbH
Dorfstraße 9
16225 Eberswalde
Kathleen Weiß
Tel.: 03334 30 22 33
Fax: 03334 30 22 78
weiss@whg-ebw.de

Ausstattung

- Abstellraum außerhalb der Wohnung
- Bad mit Fenster
- Badewanne
- Kabelanschluss
- Küche mit Fenster
- Spülmaschinenanschluss
- Telefonanbieter frei wählbar
- Trockenplatz



**Weinbergstraße 15a, 16225 Eberswalde
Wohnungsnummer: 0178.0007**

Zahlen und Fakten

Zimmer: 2
Wohnfläche: 71,21 m²
Lage: 2. Etage Links
Baujahr: 1900
Heizungsart: Gas-Zentralheizung

Vermietung ab: sofort

Preise

Netto-Kaltmiete: 392,00 €
Betriebskostenvorausz.: 89,00 €
Heizkostenvorausz.: 78,00 €

Gesamtmiete: 599,00 €

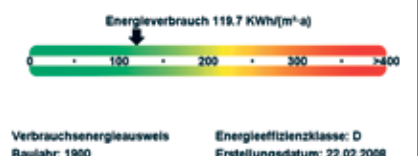
Mietkaution: 1.176,00 €



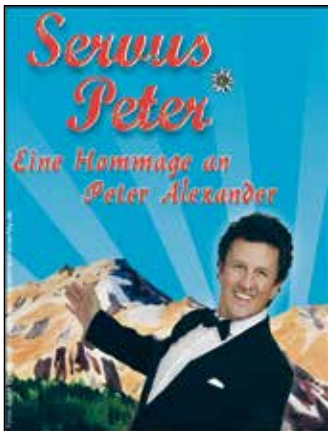
Ansprechpartner
WHG Wohnungsbau- und
Hausverwaltungs-GmbH
Breite Straße 58
16225 Eberswalde
Mandy Gerner
Tel.: 03334 30 22 57
Fax: 03334 30 22 62
gerner@whg-ebw.de

Ausstattung

- Dusche
- Elektroherd
- Kabelanschluss
- Küche mit Fenster
- Spülmaschinenanschluss
- Telefonanbieter frei wählbar
- Waschmaschinenanschluss



Voraussichtlicher nächster
Erscheinungstermin:
27. Januar 2016



Das „heile Welt“ Musical mit
der Musik von Peter Alexander,
Caterina Valente, Bill Ramsey u.a.

EBERSWALDE - 08.03.
Stadthalle Hufeisenfabrik

*Licht
Schenken
schön!*
Tickets frei Haus auf
www.servuspetermusical.de
unter 0365 5481830 u.a. bei
der MAZ sowie an allen bekannten
VVK-Stellen in der Region.

Informationen und Anzeigen
agreement Werbeagentur GmbH
Marcus Blanke
blanke@agreement-berlin.de
Tel. 030 97101212
www.agreement-berlin.de

db
BESTATTUNGSHAUS
— DEUFRAINS —
FAMILIENUNTERNEHMEN

*Individuelle, einfühlsame
Beratung & Begleitung*

☎ 03334 - 22 641
Eberswalde – Ratzeburgstraße 12

☎ 033361- 64 123
Joachimsthal – Schönebecker Straße 1

Tag & Nacht dienstbereit
www.deufrains.de

**Wir haben für jede
Situation das
Richtige für Sie**

Kommen Sie zur HUK-COBURG.
Ob für Ihr Auto, Ihre Gesundheit
oder für mehr Rente: Hier stimmt
der Preis. Sie erhalten ausge-
zeichnete Leistungen und einen
kompletten Service für wenig
Geld. Fragen Sie einfach!
Wir beraten Sie gerne.

Kundendienstbüro
Manuela Knoll
Versicherungsfachfrau
Tel. 03334 235967
Fax 03334 526067
manuela.knoll@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/Manuela.Knoll
Eisenbahnstr. 32
16225 Eberswalde

Vertrauensleute
Werner Skiebe
Tel. 03334 282661
Mobil 0172 3143049
werner.skiebe@HUKvm.de
Freudenberger Str. 3
16225 Eberswalde

Norbert Daß
Tel. 03334 2994867
norbert.dass@HUKvm.de
Kleine Hufen 18, 16225 Eberswalde



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

**SCHENKEN SIE
Menschen auf der Flucht Zuversicht!**

**JETZT
MITGLIED
WERDEN**

IBAN: DE63370205000005023307
BIC: BFSWDE33XXX
Stichwort: Flüchtlingshilfe
www.Spenden-DRK.de/Fluechtlinge

**Weihnachts-
baumsammlung**

Die Entsorgung der Weih-
nachtsbäume erfolgt ab die-
sem Jahr durch die Barnimer
Dienstleistungsgesellschaft
mbH. Die Abholung der
restlos abgeschmückten
Weihnachtsbäume erfolgt
ausschließlich an den öffent-
lichen Containerstellplätzen
für Altglas.

Die Standorte der Stellplätze
für Altglas finden Sie unter
www.bdg-barnim.de oder un-
ter Telefon: 03334/52 62 027.
Das Ablegen anderer Abfälle
ist nicht gestattet und stellt
eine Ordnungswidrigkeit dar,
die verfolgt wird.

**Abfuhrtermine: 28.12.2015
/ 04.01.2016 / 11.01.2016**

WBG

WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFT
EBERSWALDE-FINOW

*Wir wünschen
Frohe Festtage
und ein glückliches
Jahr 2016*

Tradition verpflichtet, seit 1959

DREI SCHILDE

- Maurer- & Putzarbeiten
- Malerarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Fassadendämmung
- Stuckarbeiten
- Parkett

☎ 03334-20 99 0
Gebäudeservice GmbH & Co. KG, Freienwalder Straße 68,
16225 Eberswalde, info@drei-schilde-bau.de

www.drei-schilde-bau.de

Sparkassen-Finanzgruppe

**Das neue Jahr im Blick. Und wie steht's mit
den Aussichten?**

**Sparkasse
Barnim**

Silvester, Neujahr... die richtige Zeit für persönliche und neue Ziele. Was auch immer Sie fürs kommende Jahr ins Auge fassen und konkret planen: Wir hoffen, dass sich Ihre schönsten Wünsche erfüllen. Und wenn Sie dann auch in finanzieller Hinsicht besondere Pläne haben, sorgen wir für neue Perspektiven und gute Aussichten. Sprechen Sie mit uns darüber. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**